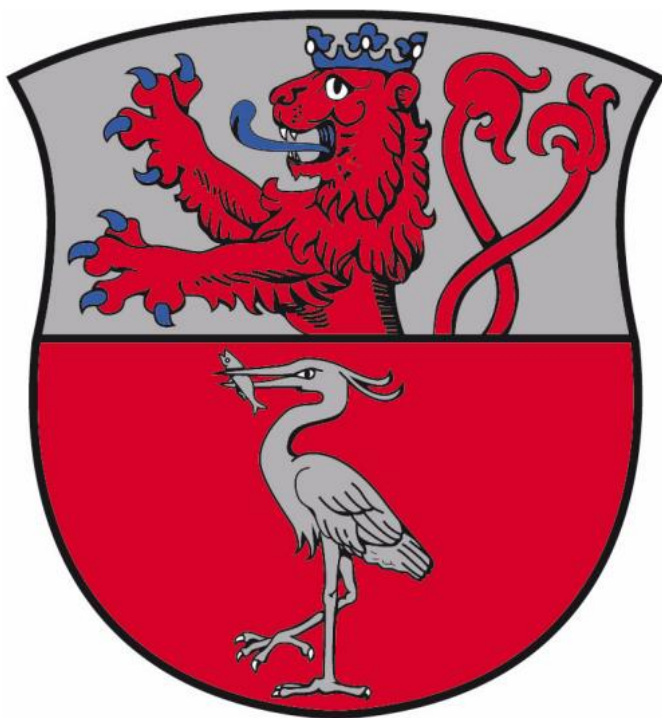


Beteiligungsbericht

Gemeinde Kürten



2020

Herausgeber:

Gemeinde Kürten

Der Bürgermeister

Geschäftsbereich I/2/Kämmerei

Karlheinz-Stockhausen-Platz 1

51515 Kürten

Tel.: 02268 939 0

www.kuerten.de

E-Mail: kaemmerei@kuerten.de

Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes 2020
der Gemeinde Kürten

Kürten, im Februar 2022



Der Bürgermeister
Willi Heider



Allgemeiner Vertreter
Willi Hembach

1 Inhaltsverzeichnis

2	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen.....	4
3	Beteiligungsbericht 2020.....	5
3.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	5
3.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes.....	6
4	Das Beteiligungsportfolio der Gemeinde Kürten	7
4.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	7
4.2	Beteiligungsstruktur	8
4.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen.....	9
4.4	Einzeldarstellung	9
4.4.1	Unmittelbare Beteiligungen der Gemeinde Kürten zum 31. Dezember 2020	9
4.4.1.1	Wasserwerk der Gemeinde Kürten	10
4.4.1.2	Sondervermögen Abwasser der Gemeinde Kürten	16
4.4.1.3	Bad-Gesellschaft mbH Kürten	22
4.4.1.4	Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	26
4.4.1.5	Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH	32
4.4.2	Mittelbare Beteiligungen der Gemeinde Kürten.....	38
4.4.2.1	Erschließungsgesellschaft mbH der Gemeinde Kürten	38
4.4.2.2	BELKAW GmbH.....	43

2 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

3 Beteiligungsbericht 2020

3.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet grundsätzlich der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr grundsätzlich bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Gemeinde Kürten hat am 15. September 2021 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Gemeinde Kürten gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Gemeinde Kürten hat am 15. September 2021 den Beteiligungsbericht 2020 beschlossen.

3.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Gemeinde Kürten. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Gemeinde Kürten, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Gemeinde Kürten durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde Kürten durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

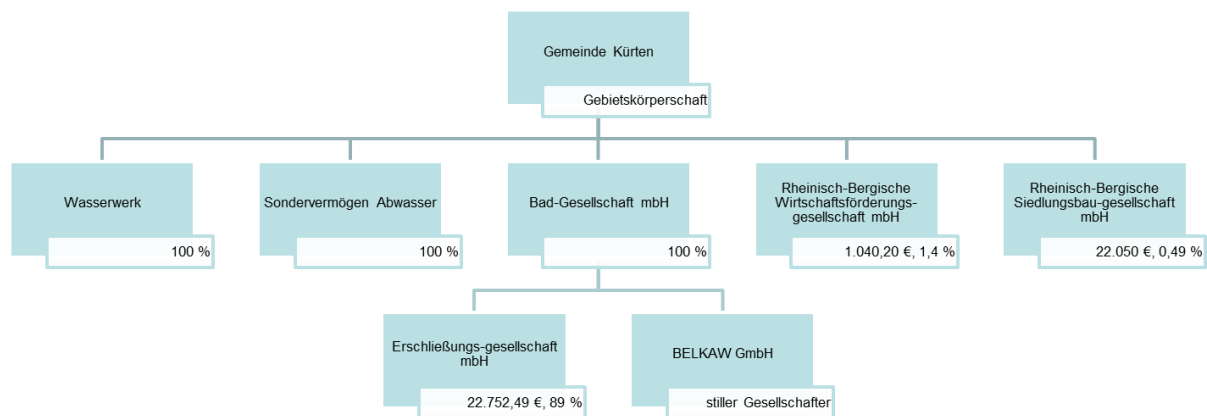
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Gemeinde Kürten insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Gemeinde Kürten. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Gemeinde Kürten die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Gemeinde Kürten unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2020 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2020. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2020 aus.

4 Das Beteiligungsportfolio der Gemeinde Kürten



4.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2020 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Kürten gegeben.

4.2 Beteiligungsstruktur

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2020	(durchgerechneter) Anteil der Gemeinde Kürten am Stammkapital		Beteiligungsart
		Euro	Euro	%	
1	Wasserwerk der Gemeinde Kürten	2.307.849,35	2.307.849,35	100,0	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	+ 13.393,94			
2	Sondervermögen Abwasser der Gemeinde Kürten	0,00	0,00	100,0	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	+ 975.801,01			
3	Bad-GmbH der Gemeinde Kürten	25.564,59	25.564,59	100,0	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	- 290.154,43			
4	Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft (RBS)	4.500.000,00	22.050,00	0,49	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	+ 1.351.266,63			
5	Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW)	74.300,00	1.040,20	1,40	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	- 632.347,73			
6	Erschließungs-GmbH der Gemeinde Kürten	25.564,59	22.752,49	89,0	mittelbar
	Jahresergebnis 2020	+ 411,98			
7	BELKAW GmbH	22.892.670,00	stiller Gesellschafter		mittelbar
	Jahresergebnis 2020	+10.182.262,14			

nachrichtlich

Lfd. Nr.	Wertpapiere	Wert Anteile zum 31.12.2019	Preis Fondsanteil	Wert Anteile zum 31.12.2020
8	Kommunalen Versorgungsrücklagen-Fonds (KVR-Fonds)	425.169,63 €	101,24 €	938.042,52 €

Lfd. Nr.	Ausleihungen an	Stand 31.12.2019	Zugang / Abgang (-)	Stand 31.12.2020
9	Sondervermögen Abwasser der Gemeinde Kürten	1.500.000,00 €	1.00.000,00 €	2.500.000,00 €
10	Bad-GmbH der Gemeinde Kürten (Gesellschafterdarlehen)	4.688.805,81 €	-500.000,00 €	4.188.805,81 €

11	Erschließungsgesellschaft mbH der Gemeinde Kürten	1.000.000,00 €	0,00 €	1.000.000,00 €
12	Caritas	440.000,00 €	-10.000,00 €	430.000,00 €

4.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe Anlage 1 „Wesentliche Leistungsbeziehungen 2020“.

4.4 Einzeldarstellung

4.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Gemeinde Kürten zum 31. Dezember 2020

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Gemeinde Kürten einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Gemeinde Kürten mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Gemeinde Kürten mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt, hierunter fallen ebenfalls die zu bilanzierenden Zweckverbände,
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Gemeinde Kürten geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Gemeinde Kürten zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese in der Tabelle lediglich nachrichtlich ausgewiesen,
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Gemeinde Kürten gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde Kürten dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

4.4.1.1 Wasserwerk der Gemeinde Kürten

Basisdaten

Karlheinz-Stockhausen-Platz 1 51515 Kürten	
Telefon: 02268 / 939-321 Telefax: 02268 / 939-118	Internet: www.kuerten.de/rathaus-buer-gerservice/buergerinformationen/abwasser-werk/ E-Mail: abwasser@kuerten.de
Betriebsleitung	Herr Willi Heider

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Trinkwasser im Gemeindegebiet der Gemeinde Kürten und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Eigenbetrieb Wasserwerk der Gemeinde Kürten ist 100 %-ige Tochter der Gemeinde Kürten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen aus Aufwendungen über Personalkostenerstattungen, Verwaltungskostenbeiträgen und Erstattungen aufgrund von Pensionsverpflichtungen und daraus resultierende Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Kürten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Vorjahr	2020	Veränderung
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	4.185,73	4.786,40	600,67
Umlaufvermögen	785,45	458,07	- 327,39
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	-	-
Bilanzsumme	4.971,19	5.244,46	273,28

Kapitallage	Vorjahr	2020	Veränderung
Passiva	T€	T€	T€
Eigenkapital	2.991,19	3.004,59	13,39
Sonderposten	712,73	1.099,05	386,32
Rückstellungen	50,51	76,89	26,38
Verbindlichkeiten	1.216,75	1.063,94	- 152,81
Passive Rechnungsabgrenzung	-	-	-
Bilanzsumme	4.971,19	5.244,46	273,28

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

ERGEBNISRECHNUNG	Vorjahr	2020	Veränderung
	T€	T€	T€
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	-	-	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3,13	171,13	168,00
3 Sonstige Transfererträge	-	-	-
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	1.736,11	1.911,01	174,90
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	21,72	15,25	- 6,48
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,21	4,79	4,58
7 Sonstige ordentliche Erträge	68,97	1,82	- 67,14
8 Aktivierte Eigenleistungen	2,62	3,08	0,46
9 Bestandsveränderungen	-	-	-
10 Ordentliche Erträge	1.832,76	2.107,07	274,31
	-	-	
11 Personalaufwendungen	453,90	486,34	32,44
12 Versorgungsaufwendungen	14,99	32,66	17,67
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	888,65	878,76	- 9,89
14 Bilanzielle Abschreibungen	210,84	388,18	177,33
15 Transferaufwendungen	-	-	-
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	232,71	283,29	50,58
17 Ordentliche Aufwendungen	1.801,09	2.069,23	268,14
	-	-	
18 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	31,67	37,85	6,17
	-	-	
19 Finanzerträge	-	-	-
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	25,75	24,45	- 1,30
21 FINANZERGEBNIS	- 25,75	- 24,45	1,30
	-	-	
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	5,92	13,39	7,47
	-	-	
23 Außerordentliche Erträge	-	-	-
24 Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	-	-	-
	-	-	
26 JAHRESERGEBNIS	5,92	13,39	7,47

Kennzahlen

Kennzahlen	Vorjahr	2020	Veränderung
Eigenkapitalquote II	74,51%	78,25%	3,7%-Punkte
Eigenkapitalrentabilität	0,20%	0,45%	0,2%-Punkte
Anlagendeckungsgrad II	103,60%	98,16%	-5,4%-Punkte
Verschuldungsgrad	34,21%	27,80%	-6,4%-Punkte
Umsatzrentabilität	0,32%	0,64%	0,3%-Punkte

Personalbestand

In 2020 waren durchschnittlich 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 10) für das Wasserwerk der Gemeinde Kürten tätig.

	Vorjahr	2020	Veränderung
Beamte	1,00	1,00	-
Beschäftigte Innendienst	5,00	5,00	-
Beschäftigte Außendienst	4,00	5,00	1,00
Gesamt	10,00	11,00	1,00

Geschäftsentwicklung/Lagebericht

Siehe Anlage 2 „Lagebericht Wasserwerk Kürten 2020“.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleiter des Wasserwerkes der Gemeinde Kürten ist Bürgermeister Herr Willi Heider. Der stellvertretende Betriebsleiter ist der Allgemeine Vertreter Herr Willi Hembach.

Ein Betriebsausschuss wurde nicht gebildet. Die Aufgaben übernimmt der Werksausschuss der Gemeinde Kürten.

<u>Mitglieder des Werksausschusses, Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW</u>		
Müller, Helmut (Vorsitzender)	Rentner	• Aggerverband – Verbandsversammlung • E-GmbH - Aufsichtsrat
Braun, Lilly (1. Stellvertretende Vorsitzende)	Hebamme	• Aggerverband – Verbandsversammlung • Stv. Gesellschafterversammlung „Rund um Köln“
Kammann, Michael (2. Stellvertretende Vorsitzende)	Dachdeckermeister	
Beer, Marc	Dipl. Verwaltungs- Betriebswirt	• Kreissparkasse - Regionalbeirat Bergisch Gladbach/ Overath/Kürten/Rösrath der Kreissparkasse Köln • Städte- und Gemeindebund NRW – Mitgliederversammlung • Städte- und Gemeindebund NRW - Arbeitsgemeinschaft für den Regierungsbezirk Köln
Damm, Rolf	Versicherungskaufmann	
Haardt, Wolfgang	Pensionär	
Miebach, Sascha	Landmaschinenmechaniker	
Müller, Michael	Diplom-Kaufmann	
Prediger, Klaus	Pensionär	• Verkehrsbesprechung
Schmitz, Franz-Wilhelm	Referent Verwaltungsvorstand Stadt Bergisch Gladbach	
Steffens, Karl-Werner	Rentner	• Verbandsversammlung Berufsschulverband Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal und Kürten • Stv. Aufsichtsrat Erschließungs-GmbH • Verkehrsbesprechung

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 9,09 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2024 wurde erstellt und ist über das Bürgerportal der Gemeinde Kürten einzusehen: [Gleichstellungsplan 2019-2024](#).

4.4.1.2 Sondervermögen Abwasser der Gemeinde Kürten

Basisdaten

Karlheinz-Stockhausen-Platz 1 51515 Kürten	
Telefon: 02268 / 939-321 Telefax: 02268 / 939-118	Internet: www.kuerten.de/rathaus-buer-gerservice/buergerinformationen/abwasser-werk/ E-Mail: abwasser@kuerten.de
Gründung	07. Oktober 1992
Betriebsleitung	Herr Willi Heider

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung von Abwasser im Gemeindegebiet der Gemeinde Kürten und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Sicherstellung der Abwasserentsorgung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Sondervermögen Abwasser der Gemeinde Kürten ist 100 %-ige Tochter der Gemeinde Kürten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen aus Aufwendungen über Personalkostenerstattungen, Verwaltungskostenbeiträgen, Erstattungen aufgrund von Pensionsverpflichtungen, der Verzinsung von Eigenkapital, dem Straßenentwässerungsanteil und daraus resultierende Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Kürten.

Übersicht über die Vermögenslage, die Kapitallage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Vorjahr	2020	Veränderung
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	36.936,07	38.096,31	1.160,24
Umlaufvermögen	709,95	1.869,23	1.159,28
Aktive Rechnungsabgrenzung	3,12	3,15	0,03
Bilanzsumme	37.649,14	39.968,69	2.319,55

Kapitallage	Vorjahr	2020	Veränderung
Passiva	T€	T€	T€
Eigenkapital	7.966,44	8.473,20	506,76
Sonderposten	12.665,48	13.990,13	1.324,65
Rückstellungen	264,40	266,90	2,49
Verbindlichkeiten	16.752,82	17.238,46	485,65
Passive Rechnungsabgrenzung	-	-	-
Bilanzsumme	37.649,14	39.968,69	2.319,55

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

ERGEBNISRECHNUNG	Vorjahr	2020	Veränderung
	T€	T€	T€
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	-	-	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	88,40	601,22	512,83
3 Sonstige Transfererträge	-	-	-
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	5.460,03	5.965,48	505,45
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	-	-	-
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	32,30	7,27	- 25,03
7 Sonstige ordentliche Erträge	77,32	11,98	- 65,34
8 Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
9 Bestandsveränderungen	-	-	-
10 Ordentliche Erträge	5.658,04	6.585,95	927,91
	-	-	
11 Personalaufwendungen	394,62	397,03	2,41
12 Versorgungsaufwendungen	14,99	24,28	9,29
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	322,19	446,30	124,11
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.237,98	1.435,47	197,48
15 Transferaufwendungen	2.115,92	2.112,25	- 3,68
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	229,04	252,04	22,99
17 Ordentliche Aufwendungen	4.314,75	4.667,36	352,62
	-	-	
18 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	1.343,29	1.918,58	575,29
	-	-	
19 Finanzerträge	-	-	-
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	961,20	942,78	- 18,42
21 FINANZERGEBNIS	- 961,20	- 942,78	18,42
	-	-	
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	382,09	975,80	593,71
	-	-	
23 Außerordentliche Erträge	-	-	-
24 Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	-	-	-
	-	-	
26 JAHRESERGEBNIS	382,09	975,80	593,71

Kennzahlen

Kennzahlen	Vorjahr	2020	Veränderung
Eigenkapitalquote II	52,72%	53,03%	0,3%-Punkte
Eigenkapitalrentabilität	4,80%	5,98%	1,2%-Punkte
Anlagendeckungsgrad II	88,12%	89,45%	1,3%-Punkte
Verschuldungsgrad	82,48%	77,93%	-4,6%-Punkte
Umsatzrentabilität	6,75%	8,30%	1,5%-Punkte

Personalbestand

In 2020 waren durchschnittlich 8,5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 8,5) für das Sondervermögen Abwasser der Gemeinde Kürten tätig.

	Vorjahr	2019	Veränderung
Beamte	2,0	2,0	-
Beschäftigte Innendienst	4,5	4,5	-
Beschäftigte Außendienst	2,0	2,0	-
Gesamt	8,5	8,5	-

Geschäftsentwicklung/Lagebericht

Siehe Anlage 3 „Lagebericht Sondervermögen Abwasser Kürten 2020“.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleiter des Sondervermögens Abwasserwerk der Gemeinde Kürten ist Bürgermeister Herr Willi Heider, stellvertretender Betriebsleiter ist der Allgemeine Vertreter Herr Willi Hembach.

Ein Betriebsausschuss wurde nicht gebildet. Die Aufgaben übernimmt der Werksausschuss der Gemeinde Kürten.

<u>Mitglieder des Werksausschusses, Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW</u>		
Müller, Helmut (Vorsitzender)	Rentner	• Aggerverband – Verbandsversammlung • E-GmbH - Aufsichtsrat
Braun, Lilly (1. Stellvertretende Vorsitzende)	Hebamme	• Aggerverband – Verbandsversammlung • Stv. Gesellschafterversammlung „Rund um Köln“
Kammann, Michael (2. Stellvertretende Vorsitzende)	Dachdeckermeister	
Beer, Marc	Dipl. Verwaltungs- Betriebswirt	• Kreissparkasse - Regionalbeirat Bergisch Gladbach/ Overath/Kürten/Rösrath der Kreissparkasse Köln • Städte- und Gemeindebund NRW – Mitgliederversammlung • Städte- und Gemeindebund NRW - Arbeitsgemeinschaft für den Regierungsbezirk Köln
Damm, Rolf	Versicherungskaufmann	
Haardt, Wolfgang	Pensionär	
Miebach, Sascha	Landmaschinenmechaniker	
Müller, Michael	Diplom-Kaufmann	
Prediger, Klaus	Pensionär	• Verkehrsbesprechung
Schmitz, Franz-Wilhelm	Referent Verwaltungsvorstand Stadt Bergisch Gladbach	
Steffens, Karl-Werner	Rentner	• Verbandsversammlung Berufsschulverband Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal und Kürten • Stv. Aufsichtsrat Erschließungs-GmbH • Verkehrsbesprechung

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 9,09 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2024 wurde erstellt und ist über das Bürgerportal der Gemeinde Kürten einzusehen: [Gleichstellungsplan 2019-2024](#).

4.4.1.3 Bad-Gesellschaft mbH Kürten

Basisdaten

Karlheinz-Stockhausen-Platz 1 51515 Kürten	
Telefon: 02268 / 939-240 Telefax: 02268 / 939-140	
Gründung	19. Juli 1994
Geschäftsführung	Herr Robert Kapp

Zweck der Beteiligung, Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Bad-Gesellschaft mbH dient der Abwicklung des Schuldenstandes, sie fungiert seit dem 01. Februar 2008 als reine Beteiligungsgesellschaft ohne eigene originäre Geschäftstätigkeit.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Bad-Gesellschaft mbH der Gemeinde Kürten ist 100 %-ige Tochter der Gemeinde Kürten. Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Erschließungsgesellschaft mbH der Gemeinde Kürten. Gemäß § 17 KStG i.V.m. §§ 14-16 KStG ist sie Organträger der Erschließungsgesellschaft mbH.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen aus Erträge aus der Gewinnabführung bzw. Aufwendungen aus der Verlustübernahme der Erschließungsgesellschaft mbH, daraus resultierende Verbindlichkeiten und der Kreditverbindlichkeit gegenüber der Gemeinde Kürten aus dem Gesellschafterdarlehen.

Übersicht über die Vermögenslage, die Kapitallage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Vorjahr	2020	Veränderung
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	381,08	381,08	-
Umlaufvermögen	767,14	564,15	- 202,99
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.571,94	3.281,79	- 290,15
Bilanzsumme	4.720,16	4.227,02	- 493,14

Kapitallage	Vorjahr	2020	Veränderung
Passiva	T€	T€	T€
Eigenkapital	-	-	-
Sonderposten	10,33	10,62	0,29
Verbindlichkeiten	4.709,83	4.216,39	- 493,43
Bilanzsumme	4.720,16	4.227,02	- 493,14

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

ERGEBNISRECHNUNG	Vorjahr	2020	Veränderung
	T€	T€	T€
1 Sonstige betriebliche Erträge	0,33	0,32	- 0,01
2 Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,95	0,60	- 0,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,11	0,11	0,00
3 Sonstige betriebliche Aufwendungen	6,49	6,18	- 0,31
4 Erträge aus Beteiligungen	372,60	324,34	- 48,26
5 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9,24	0,02	- 9,22
7 Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-
8 Aufwendungen aus Verlustübernahme	21,02	27,59	6,57
9 Jahresüberschuss, -fehlbetrag	335,11	290,15	- 44,96

Kennzahlen

Kennzahlen	Vorjahr	2020	Veränderung
Eigenkapitalquote II	0,00%	0,00%	0,0%-Punkte
Umsatzrentabilität	67,28%	77,80%	10,52%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: keine) für das Unternehmen tätig.

Der Geschäftsführer ist Herr Robert Kapp, Verwaltungsfachwirt.

Geschäftsentwicklung

Siehe Anlage 4 „Lagebericht Bad-GmbH Kürten 2020“.

Organe und deren Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat ist am 23. September 2009 aufgelöst worden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2024 wurde erstellt und ist über das Bürgerportal der Gemeinde Kürten einzusehen: [Gleichstellungsplan 2019-2024](#).

4.4.1.4 Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Basisdaten

Friedrich-Ebert-Straße 75 51429 Bergisch Gladbach	
Telefon: 02204 / 97630 Telefax: 02204 / 976399	Internet: www.rbw.de E-Mail: info@rbw.de
Gründung	05. November 1992
Geschäftsführung	Herr Volker Suermann

Zweck der Beteiligung

Förderung der Wirtschaft auf dem Gebiet des Rheinisch-Bergischen Kreises:

Zweck der Gesellschaft ist die soziale und wirtschaftliche Struktur des Rheinisch-Bergischen Kreises durch die Förderung der Wirtschaft zu verbessern. Operative Geschäftsfelder hierbei sind Existenzgründung, Innovations- und Technologieförderung, Gewerbeflächenservice, Fachkräftesicherung und –marketing, sowie Standortmarketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gemeindegebiet.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Bei einem Stammkapital von 74.300,00 € ergeben sich folgende Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Stammeinlage in €	in %
a) Rheinisch-Bergischer Kreis	37.900	51,01
b) Kreisangehörige Städte und Gemeinden	18.200	24,50
<i>davon</i>		
<i>Stadt Bergisch Gladbach</i>	7.020	9,45
<i>Stadt Burscheid</i>	1.040	1,40
<i>Stadt Leichlingen</i>	1.820	2,45
<i>Stadt Wermelskirchen</i>	2.600	3,50
<i>Gemeinde Kürten</i>	1.040	1,40
<i>Gemeinde Odenthal</i>	1.040	1,40
<i>Gemeinde Overath</i>	1.820	2,45
<i>Gemeinde Rösrath</i>	1.820	2,45
c) öffentlich-rechtliche Sparkassen im Rheinisch-Bergischen Kreis	9.100	12,25
<i>davon</i>		
<i>KSK Kapitalbeteiligungs-Holding GmbH</i>	7.800	10,50
<i>Stadtsparkasse Wermelskirchen</i>	1.300	1,75
d) Bensberger Bank eG, VR Bank Bergisch Gladbach, Overath, Rösrath eG, Volksbank Berg eG in Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	9.100	12,25
Stammkapital	74.300	100,00

Übersicht über die Vermögenslage, die Kapitallage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Vorjahr	2020	Veränderung
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	24,57	37,94	13,37
Umlaufvermögen	2.783,78	2.744,94	- 38,84
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,22	0,23	0,01
Bilanzsumme	2.808,57	2.783,11	- 25,47

Kapitallage	Vorjahr	2020	Veränderung
Passiva	T€	T€	T€
Eigenkapital	2.740,41	2.708,07	- 32,35
Rückstellungen	50,94	54,39	3,45
Verbindlichkeiten	17,22	20,65	3,43
Bilanzsumme	2.808,57	2.783,11	- 25,47

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

ERGEBNISRECHNUNG		Vorjahr	2020	Veränderung
		T€	T€	T€
1	Umsatzerlöse	47,71	19,44	- 28,27
2	Sonstige betriebliche Erträge	27,86	50,33	22,47
3	Summe Erlöse	75,56	69,76	- 5,80
4	Personalaufwand	455,02	529,95	74,93
a)	Löhne und Gehälter	349,59	408,26	58,67
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	105,43	121,69	16,26
5	Aufwendungen für Abschreibungen	17,33	14,44	- 2,89
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	236,16	157,62	- 78,54
7	Erträge aus Ausleihungen des Finanzvermögens	-	-	-
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
10	Summe Aufwendungen	708,51	702,02	- 6,50
11	Ergebnis nach Steuern	- 632,95	- 632,25	0,70
12	sonstige Steuern	0,09	0,09	-
13	Jahresüberschuss, -fehlbetrag	- 633,04	- 632,35	0,70
14	Entnahmen aus der Kapitalrücklage	633,04	632,35	- 0,70
15	Bilanzgewinn, -fehlbetrag	-	-	-

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren – nach Köpfen – durchschnittlich sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: sechs) beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Siehe Anlage 5 „Lagebericht Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft 2020“.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Der Geschäftsführer ist Herr Volker Suermann, Diplom-Geograph.

Gesellschafterversammlung

Mitglieder	Vertreter
Baron, Nicole Mitglied des Kreistages	Engel, Alexander Simon Mitglied des Kreistages
Büscher, Wolfgang Mitglied des Kreistages	Becker, Klaus-Dieter Mitglied des Kreistages
Caplan, Stefan Bürgermeister Stadt Burscheid	Papierz, Diana Stadt Burscheid
Conrad, Werner Mitglied des Kreistages	Röhr, Rainer Mitglied des Kreistages
Füllenbach, Jürgen Vorstandsmitglied Bensberger Bank	Schmiedt, Olaf Vorstandsmitglied Bensberger Bank
Heider, Willi Bürgermeister Gemeinde Kürten	Hembach, Willi Allgemeiner Vertreter Gemeinde Kürten
Herrmann, Christoph Stadt Rösrath	Müller, Yannik Ratsmitglied Stadt Rösrath
Lennerts, Robert Bürgermeister Gemeinde Odenthal	Jochum, Christof Ratsmitglied Gemeinde Odenthal
Lück, Marion Bürgermeisterin Stadt Wermelskirchen	Leßke, Florian Amtsleiter Wirtschaft, Umwelt u. Stadtentw. Stadt Wermelskirchen
Molitor, Dr. Kurt Mitglied des Kreistages	Kaiser, Wolfgang Mitglied des Kreistages
Passing, Myrjam Stadt Leichlingen	Wagner, Helmut Ratsmitglied Stadt Leichlingen
Sassenhof, Bernd Erster Beigeordneter Stadt Overath	Steinwartz, Thorsten Beigeordneter Stadt Overath
Schawohl, Manfred Mitglied des Kreistages	Feller, Jörg Mitglied des Kreistages
Schumacher, Hans Jörg Sparkassendirektor SSK Wermelskirchen	Thomas, Thorsten Verhinderungsvertreter des Vorstandes der Stadtsparkasse Wermelskirchen
Stein, Frank Bürgermeister Stadt Bergisch Gladbach	Flügge, Harald Erster Beigeordneter Stadt Bergisch Gladbach
Uedelhoven, Lothar Vorstandsmitglied VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen	Wabnitz, Volker Vorstandsmitglied Volksbank Berg eG

Weber, Dirk Mitglied des Kreistages	Dörper, Norbert Mitglied des Kreistages
Weiß, Friedhelm Mitglied des Kreistages	Klein, Hans-Jürgen Mitglied des Kreistages
Wendeler, Benno Direktor Kreissparkasse Köln	
Werdel, Dr. Erik Kreisdirektor	
Winkels, Robert Gordon Mitglied des Kreistages	Engels, Heike Mitglied des Kreistages

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 3 Frau an (Frauenanteil: 14,29 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2024 wurde erstellt und ist über das Bürgerportal der Gemeinde Kürten einzusehen: [Gleichstellungsplan 2019-2024](#).

4.4.1.5 Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH

Basisdaten

An der Gohrsmühle 25 51465 Bergisch Gladbach	
Telefon: 02202 / 95 22 0 Telefax: 02202 / 95 22 44	Internet: www.rbs-wohnen.de E-Mail: info@rbs-wohnen.de
Gründung	13. Mai 1948
Geschäftsführung	Frau Sabine Merschjohann

Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare ökologisch ausgerichtete Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Neubauten sollen nur im Rheinisch-Bergischen Kreis errichtet werden.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Sicherung einer sozial verantwortbaren ökologisch ausgerichteten Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung der Gemeinde Kürten.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Bei einem Stammkapital von 4.500.000,00 € ergeben sich folgende Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter		Stammeinlage in €	in %
a)	Rheinisch-Bergischer Kreis	1.478.200	32,85
b)	Stadt Bergisch Gladbach	1.478.200	32,85
c)	Zweckverband der Kreissparkasse Köln	299.950	6,67
d)	Kreissparkasse Köln	89.900	2,00
e)	Gemeinde Kürten	21.850	0,49
f)	RBS GmbH (eigene Anteile)	1.131.900	25,15
Stammkapital		4.500.000	100,00

Übersicht über die Vermögenslage, die Kapitallage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Vorjahr	2020	Veränderung
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	73.382,14	90.695,42	17.313,28
Umlaufvermögen	7.330,26 €	7.254,77 €	- 75,49
Aktive Rechnungsabgrenzung	21,58	39,95	18,37
Bilanzsumme	80.733,99	97.990,14	17.256,16

Kapitallage	Vorjahr	2020	Veränderung
Passiva	T€	T€	T€
Eigenkapital	29.941,60	31.022,87	1.081,27
Rückstellungen	203,46	242,35	38,89
Verbindlichkeiten	49.688,39	65.774,94	16.086,55
Passive Rechnungsabgrenzung	900,54	949,99	49,45
Bilanzsumme	80.733,99	97.990,14	17.256,16

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

ERGEBNISRECHNUNG		Vorjahr	2020	Veränderung
		T€	T€	T€
1	Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	11.829,97	12.312,78	482,81
2	Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen	147,33	- 173,32	- 320,66
3	Andere aktivierte Eigenleistungen	97,15	171,01	73,86
4	Sonstige betriebliche Erträge	159,69	242,40	82,71
5	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftungen	5.346,64	5.271,13	- 75,51
6	Personalaufwand	1.474,81	1.739,74	264,93
	a) Löhne und Gehälter	1.167,12	1.386,81	219,68
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	307,68	352,93	45,25
7	Aufwendungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.840,95	2.035,71	194,76
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	994,88	823,22	- 171,65
9	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,43	5,85	0,43
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	777,36	846,01	68,65
11	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	92,07	133,48	41,40
11	Ergebnis nach Steuern	1.712,87	1.709,44	- 3,43
12	sonstige Steuern	338,33	358,17	19,85
13	Jahresüberschuss, -fehlbetrag	1.374,54	1.351,27	- 23,27
14	Bilanzgewinn, -fehlbetrag	1.374,54	1.351,27	- 23,27

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren – nach Köpfen – durchschnittlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie folgt beschäftigt:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	10	5
Technische Mitarbeiter	4	0
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte	5	1
Insgesamt	19	6

Zudem wurden durchschnittlich neun geringfügig Beschäftigte in der Gartenpflege der Liegenschaften und drei Auszubildende in der Verwaltung eingesetzt.

Geschäftsentwicklung

Siehe Anlage 6 „Lagebericht Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft 2020“.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführerin im Geschäftsjahr 2020 war Frau Sabine Merschjohann, staatlich geprüfte Betriebswirtin mit Fachrichtung Wohnungswirtschaft und Realkredit. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführerin werden gemäß § 286 Absatz 4 HGB nicht angegeben.

Aufsichtsrat

Gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 11 Mitgliedern. Hiervon werden je vier Mitglieder von der Stadt Bergisch Gladbach und dem Rheinisch-Bergischen Kreis und ein Mitglied vom Zweckverband Kreissparkasse entsandt. Darüber hinaus sind die Hauptverwaltungsbeamten des Kreises und der Stadt Bergisch Gladbach oder von diesen zu benennende Vertreter geborene Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die Aufwandsentschädigungen für den Aufsichtsrat betrugen insgesamt 5.600 €.

Mitglieder	
Herr Stephan Santelmann	Landrat Rheinisch-Bergischer Kreis Vorsitzender
Herr Michael Zalfen	Kfm. Angestellter Stellv. Vorsitzender bis 09.11.2020
Herr Frank Stein	Bürgermeister Stadt Bergisch Gladbach Stellv. Vorsitzender ab 08.02.2021
Frau Sarah Böhner	Veterinärhomöopathin bis 09.12.2020
Herr Volker Damm	Rentner bis 09.12.2020
Herr Daniel Bender	Verfahrenstechniker ab 10.12.2020
Frau Ursula Ehren	Produktionsassistentin bis 09.12.2020
Herr Sascha Gajewski-Schneck	Unternehmensberater, Ingenieur ab 10.11.2020
Herr Christian Held	Kfm. Angestellter ab 10.11.2020
Frau Dipl.-Ing. Petra Holtzmann	Lebensmitteltechnik bis 09.11.2020

Herr Wolfgang Kaiser	Selbständiger Kaufmann ab 10.12.2020
Frau Christine Mehls	Regierungsdirektorin ab 10.11.2020
Herr Frank Rausch	Mess- und Regeltechniker
Herr Rolf-Dieter Schacht	Rentner ab 10.11.2020
Herr Lutz Schade	Rechtsanwalt bis 09.11.2020
Herr Benno Wendeler	Direktor Regionalförderung der KSK Köln
Herr Dr. Klaus-Georg Wey	Beamter i.R.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 9,09 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2024 wurde erstellt und ist über das Bürgerportal der Gemeinde Kürten einzusehen: [Gleichstellungsplan 2019-2024](#).

4.4.2 Mittelbare Beteiligungen der Gemeinde Kürten

4.4.2.1 Erschließungsgesellschaft mbH der Gemeinde Kürten

Basisdaten

Karlheinz-Stockhausen-Platz 1 51515 Kürten	
Telefon: 02268 / 939-121 Mobil: 0172 / 2 08 38 42	Internet: www.kuerten.de/wirtschaft/egmbh/ E-Mail: egmbh@kuerten.de
Gründung	26. März 1993
Geschäftsführung	Herr Willi Hembach

Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, die Bebauung, die Vermietung, die Entwicklung und Veräußerung von Grundstücken. Die Gesellschaft führt keine eigene Bautätigkeit aus. Die Gesellschaft tätigt keine Geschäfte im Sinne des § 34 c der GewO.

Weiterer Zweck der Gesellschaft sind Erwerb, Erschließung und Veräußerung, um das Angebot von Grundstücken für Gewerbetreibende und für Wohngebiete im Gebiet der Gemeinde Kürten zu fördern.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Sicherstellung der bedarfsgerechten Erschließung, Veräußerung und Vermietung von Grundstücken für Gewerbetreibende und für Wohngebiete im Gemeindegebiet.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der Erschließungsgesellschaft mbH ist zu 89 % die Bad-Gesellschaft mbH der Gemeinde Kürten und zu 11 % die Pareto GmbH.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen aus Erträgen aus der Verlustübernahme bzw. Aufwendungen aus der Gewinnabführung an die Bad-Gesellschaft mbH, daraus resultierende Verbindlichkeiten und der Kreditverbindlichkeit aus der Ausleihung eines Kassenkredites durch die Gemeinde.

Übersicht über die Vermögenslage, die Kapitallage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals, Vermögens- und Kapitallage

Vermögenslage	Vorjahr	2020	Veränderung
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	0,00	0,00	-
Umlaufvermögen	1.289,15	1.281,79	- 7,37
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,69	0,69	-
Bilanzsumme	1.289,85	1.282,48	- 7,37

Kapitallage	Vorjahr	2020	Veränderung
Passiva	T€	T€	T€
Eigenkapital	36,61	36,61	-
Sonderposten	248,44	241,19	- 7,25
Verbindlichkeiten	1.004,80	1.004,68	- 0,12
Passive Rechnungsabgrenzung	-	-	-
Bilanzsumme	1.289,85	1.282,48	- 7,37

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

ERGEBNISRECHNUNG	Vorjahr	2020	Veränderung
	T€	T€	T€
1 Umsatzerlöse	0,41	0,41	0,00
2 Sonstige betriebliche Erträge	2,29	1,41	- 0,88
3 Summe Erlöse	2,70	1,82	- 0,88
4 Materialaufwand	-	-	-
5 Personalaufwand	11,40	11,41	0,01
a) Löhne und Gehälter	9,42	9,42	-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1,98	1,99	0,01
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	11,51	17,21	5,69
7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,26	0,21	- 0,05
8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,52	0,52	-
9 Summe Aufwendungen	23,70	29,35	5,65
10 Ergebnis nach Steuern	- 21,00	- 27,53	- 6,52
11 sonstige Steuern	0,02	0,06	0,04
12 abgeführter Gewinn (-), Verlustübernahme (+)	21,02	27,59	6,57
13 Jahresüberschuss, -fehlbetrag	-	-	-

Kennzahlen

Kennzahlen	Vorjahr	2020	Veränderung
Eigenkapitalquote II	2,84%	2,85%	0,0%-Punkte
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,0%-Punkte
nachrichtlich			
Fremdkapitalquote	97,16%	97,15%	0,0%-Punkte
Liquidität II. Grades	59,11%	52,65%	-6,5%-Punkte

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren neben dem Geschäftsführer drei Mitarbeiter*innen auf Minijob-Basis für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Siehe Anlage 7 „Lagebericht Erschließungsgesellschaft mbH Kürten 2020“.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Der Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2020 war Herr Willi Hembach.

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31. Dezember 2020 waren:

Mitglieder	Vertreter
Herr Helmut Werning (Vorsitzender), Rentner	Herr Werner Steffens, Rentner
Herr Ulrich Fuchs, Industriekaufmann	Herr Harald Höller, Selbständiger Versicherungsmakler
Herr Helmut Müller, Elektroinstallateur	Herr Frank Rausch, Servicetechniker
Frau Viola Rossol-Pfau, Lehrerin a.D.	Herr Frithjof Sempell, Polizeibeamter i.R.
Herr Klaus Aßheuer, Hausmann, Biogärtner	Herr Michael Hardt, Landschaftsgärtner
Herr Stephan Boecker, Feuerwehrbeamter	Herr Werner Conrad, Rentner
Herr Mario Bredow, Rechtsanwalt	Frau Annette Sudbrack-Stürtz, Rentnerin
Herr Willi Heider, Bürgermeister	N.N.
Herr H.-Jürgen Rodehüser, Geschäftsführer PARETO GmbH	Herr Markus Kalscheuer, Geschäftsführer PARETO GmbH

In 2020 wurden Aufwandsentschädigungen in Höhe von 445,29 € abgerechnet.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 11,11 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Gesellschafterversammlung

Mitglieder	Vertreter
Herr Willi Heider, Bürgermeister	Herr Robert Kapp, Geschäftsführer Bad-GmbH
Herr H.-Jürgen Rodehüser, Geschäftsführer PARETO GmbH	Herr Martin Koll bis 30.06.2020 PARETO GmbH
	Herr Thomas Köppinger ab 01.07.2020 PARETO GmbH

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2024 wurde erstellt und ist über das Bürgerportal der Gemeinde Kürten einzusehen: [Gleichstellungsplan 2019-2024](#).

4.4.2.2 BELKAW GmbH

Basisdaten

Hermann-Löns-Straße 131, 51469 Bergisch Gladbach	
Telefon: 02202 / 16-0	Internet: www.belkaw.de E-Mail: info@belkaw.de
Gründung	01. April 1914
Geschäftsführung	Herr Manfred Habrunner Herr Klaus Henninger

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser sowie die Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen und der Betrieb von Bädern und deren Nebenanlagen im Stadtgebiet Bergisch Gladbach und Burscheid. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des benannten Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die ihren Zwecken dienlich oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Im Rahmen der regelmäßig aktualisierten und weiterentwickelten Unternehmensstrategie stellt sich die BELKAW den Herausforderungen in energiepolitischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht, um in ihrem Versorgungs- und Netzgebiet – das Stadtgebiet von Bergisch Gladbach und die umliegenden Kommunen in allen Geschäftsfeldern weiterhin das führende Energieversorgungsunternehmen zu bleiben.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Sicherstellung der bedarfsgerechten Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser von Grundstücken für Gewerbetreibende und für Wohngebiete im Gemeindegebiet.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2020 sind an der BELKAW GmbH (BELKAW) die RheinEnergie AG, Köln mit 50,1 % und die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach mit 49,9 % beteiligt. Darüber hinaus sind die Kommunen Burscheid, Kürten, Leichlingen, Lindlar und Odenthal als stille Gesellschafter an der BELKAW beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen aus Aufwendungen aus Konzessionsabgaben an die Gemeinde Kürten und aus Aufwendungen aus der Vergütung der stillen Beteiligung Bad-GmbH.

Übersicht über die Vermögenslage, die Kapitallage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals, Vermögens- und Kapitallage

Vermögenslage	Vorjahr	2020	Veränderung
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	102.247,01	106.114,83	3.867,83
Umlaufvermögen	20.468,66	20.008,11	- 460,55
Aktive Rechnungsabgrenzung	277,17	311,14	33,97
Bilanzsumme	122.992,84	126.434,08	3.441,24

Kapitallage	Vorjahr	2020	Veränderung
Passiva	T€	T€	T€
Eigenkapital	54.926,63	54.947,92	21,28
Sonderposten	1.422,12	1.482,99	60,87
Rückstellungen	9.726,16	9.610,85	- 115,31
Passive Rechnungsabgrenzung	47.661,30	51.042,55	3.381,25
Verbindlichkeiten	9.256,62	9.349,77	93,15
Bilanzsumme	122.992,84	126.434,08	3.441,24

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

ERGEBNISRECHNUNG		Vorjahr	2020	Veränderung
		T€	T€	T€
1	Umsatzerlöse	179.058,12	173.302,96	- 5.755,16
2	Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 8,94	19,72	28,66
3	Sonstige betriebliche Erträge	10.838,51	10.651,47	- 187,04
4	Materialaufwand	- 138.115,30	- 129.924,53	8.190,77
5	Personalaufwand	- 572,05	- 568,38	3,67
	a) Löhne und Gehälter	- 156,00	- 156,00	-
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 416,05	- 412,38	3,67
6	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 7.003,88	- 8.514,19	- 1.510,31
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 23.297,30	- 22.379,18	918,12
8	Erträge aus Beteiligungen	203,05	308,10	105,06
9	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	48,94	61,06	12,12
10	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22,22	20,78	- 1,45
11	Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste	- 3.130,94	- 4.152,87	- 1.021,93
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.299,31	- 2.308,47	- 9,16
13	Ergebnis vor Steuern	364.580,69	352.211,72	- 12.368,97
14	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 5.582,13	- 6.169,36	- 587,23
15	Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	370.162,82	358.381,08	- 11.781,74

Kennzahlen

Kennzahlen	Vorjahr	2020	Veränderung
Anlagenintensität	83,1%	83,9%	0,8%-Punkte
bereinigte Eigenkapitalquote	36,4%	35,4%	-1,0%-Punkte
Anlagendeckungsgrad II	86,9%	83,2%	-3,7%-Punkte
Eigenkapitalrentabilität	18,5%	18,5%	0,0%-Punkte

Geschäftsentwicklung

Siehe Anlage 8 „Lagebericht Belkaw GmbH 2020“.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2020 waren Herr Manfred Habrunner und Herr Klaus Henniger (Abteilungsleiter Vertriebsmanagement Steuerung, RheinEnergie AG).

Die Gesamtvergütung für Herrn Habrunner beträgt im Geschäftsjahr 156 T€ und setzt sich aus Gehaltszahlungen (106 T€), Entgeltumwandlungen (20 T€) sowie zurückgestellten Tantiemeansprüchen (30 T€) zusammen. Der Geschäftsführer Klaus Henniger hat keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen betragen 5.279 T€ zum 31. Dezember 2020. Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen wurden in 2020 für Pensionen und Beihilfen 429 T€ gezahlt.

Aufsichtsrat

Mitglieder	
Hans Josef Haasbach	Rechtsanwalt Malteser Bundeszentrale, Vorsitzender bis 31.12.2020
Dieter Hassel	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG, Stellv. Vorsitzender bis 31.12.2020, Vorsitzender ab 01.01.2021
Maik Außendorf	Geschäftsführer dass IT GmbH, Stellv. Vorsitzender ab 01.01.2021
Achim Biergans	Hauptabteilungsleiter Technischer Netzservice der RheinEnergie AG
Dr. Andreas Cerbe	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Norbert Graefrath	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Harald Henkel	Leiter Controlling der Bong GmbH
Karlheinz Kockmann	Pensionär bis 09.11.2020
Jörg Krell	Unternehmensberater JKrell Management Beratung ab 10.11.2020
Robert Lennerts	Bürgermeister der Gemeinde Odenthal ab 28.05.2020
Dr. Georg Ludwig	Bürgermeister der Gemeinde Lindlar bis 27.05.2020
Theresia Meinhardt	Kulturmanagerin/Softwaresupport Orchesterverwaltung OPAS GmbH ab 10.11.2020
Dr. Michael Metten	Geschäftsführender Gesellschafter Metten Stein+Design
Detlef Oberjat	Hauptabteilungsleiter Logistik und Einkauf der RheinEnergie AG
Klaus Orth	Bürgermeister a.D. der Stadt Bergisch Gladbach bis 09.11.2020
Arndt Robbe	Geschäftsführer der RheinEnergie Trading GmbH
Edeltraut Schundau	Pensionärin bis 09.11.2020
Dr. Dieter Steinkamp	Vorsitzender des Vorstandes der RheinEnergie AG
Frank Stein	Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach ab 10.11.2020
Achim Südmeier	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Lutz Urbach	Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach bis 09.11.2020
Klaus W. Waldschmidt	Rechtsanwalt in eigener Kanzlei
Oliver Wuttke	Kfm. Projektmanager, Schmidt+Clemens GmbH+Co.KG bis 09.11.2020
Michael Zalfen	Kfm. Angestellter Kann GmbH Baustoffwerke Bendorf ab 10.11.2020

An die ehemaligen und derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in 2020 insgesamt 76,73 T€ ausgezahlt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 5,56 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2024 wurde erstellt und ist über das Bürgerportal der Gemeinde Kürten einzusehen: [Gleichstellungsplan 2019-2024](#).

Anlage 1 Wesentliche Leistungsbeziehungen 2020

gegenüber	in TE	Gemeinde Kürten	Wasserwerk der Gemeinde Kürten	Sondervermögen Abwasser der Gemeinde	Bad-GmbH	Erschließungs-GmbH	BELKAW GmbH	Erläuterungen
Gemeinde Kürten	Forderungen		36,05	2.113,83	4.688,81	1.000,00		Wasserwerk: Forderungen aus der Erstattung von Pensionsverpflichtungen; Sondervermögen Abwasser: Forderungen aus der Erstattung von Pensionsverpflichtungen, aus der Eigenkapitalverzinsung und Ausleihung eines Kassenkredites; Bad-GmbH: Gesellschafterdarlehen; Erschließungs-GmbH: Ausleihung eines Kassenkredites
	Verbindlichkeiten							
	Erträge		703,35	1.216,66		1,52	235,00	Wasserwerk: Personalkostenerstattungen, Verwaltungskostenbeiträge und Erstattungen von Pensionsverpflichtungen; Sondervermögen Abwasser: Forderungen aus der Erstattung von Pensionsverpflichtungen, der Eigenkapitalverzinsung und Ausleihung eines Kassenkredites; Erschließungs-GmbH: Verwaltungskostenbeiträge BELKAW GmbH: Konzessionsabgaben
	Aufwendungen			521,35				Sondervermögen Abwasser: Straßenentwässerungsanteil
Wasserwerk der Gemeinde Kürten	Forderungen							
	Verbindlichkeiten	36,05						Gemeinde: Verbindlichkeiten aus der Erstattung von Pensionsverpflichtungen
	Erträge							
	Aufwendungen	703,35						Gemeinde: Personalkostenerstattungen, Verwaltungskostenbeiträgen und Erstattungen aufgrund von Pensionsverpflichtungen
Sondervermögen Abwasser der Gemeinde Kürten	Forderungen							
	Verbindlichkeiten	2.113,83						Gemeinde: Verbindlichkeiten aus der Erstattung von Pensionsverpflichtungen, der Eigenkapitalverzinsung und Ausleihung eines Kassenkredites
	Erträge	521,35						Gemeinde: Straßenentwässerungsanteil
	Aufwendungen	1.216,66						Gemeinde: Verwaltungskostenbeitrag
Bad-GmbH	Forderungen							
	Verbindlichkeiten	4.688,81				27,59		Gemeinde: Gesellschafterdarlehen
	Erträge						238,79	Erschließungsgesellschaft mbH: Verlustausgleich BELKAW GmbH: Erträge aus der Beteiligung an der BELKAW GmbH als stiller Gesellschafter
	Aufwendungen					27,59		Erschließungsgesellschaft mbH: Verlustausgleich
Erschließungs-GmbH	Forderungen				27,59			Bad GmbH: Verlustausgleich
	Verbindlichkeiten	1.000,00						Gemeinde: Ausleihung eines Kassenkredites
	Erträge				27,59			Bad GmbH: Verlustausgleich
	Aufwendungen							
BELKAW GmbH	Forderungen							
	Verbindlichkeiten							
	Erträge							
	Aufwendungen	235,00						Gemeinde: Aufwendungen aus Konzessionsabgaben

Lagebericht
des
Gemeindewasserwerkes Kürten
für das Wirtschaftsjahr
2020

Inhaltsangabe	Seite
A. Allgemeines	3
B. Geschäftsverlauf und Lage des Gemeindewasserwerkes	3
1. Aufwands- und Ertragslage	
2. Investitionsbereich	
C. Wesentliche wirtschaftliche Entwicklung der Bilanz- zahlen und Darstellung der Ertragslage	5
• Struktur der Abschlussbilanz	
• Bilanzkennzahlen und Bilanzanalyse	
• Darstellung der Ertrags- und Finanzlage	
D. Ausblick	12
• Voraussichtliche Entwicklung	
• Hinweise auf Risiken und Chancen der künftig Entwicklung	
E. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetzes (§ 25 Abs. 2 EigVO NRW)	14

A. Allgemeines

Die Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen gewährt gemäß § 27 ein Wahlrecht zwischen der Buchführung nach dem Handelsgesetzbuch oder nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement. Die Buchführung des Wasserwerkes erfolgt einheitlich zur Gemeinde nach den Grundsätzen des NKF. Insofern sind die Vorschriften der Kommunalhaushaltsverordnung NRW anzuwenden.

Nach § 49 KomHVO soll der Lagebericht einerseits einen Rückblick auf das Haushaltsjahr geben und andererseits Schlussfolgerungen für die zukünftige Entwicklung enthalten.

B. Geschäftsverlauf und Lage des Gemeindewasserwerkes

1. Aufwands- und Ertragslage

Das Jahresergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung beläuft sich abweichend von dem im Wirtschaftsplan veranschlagten Überschuss von 1.400,93 € auf 13.393,94 € (- 37.889,77 €).

Das gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020 verbesserte Jahresergebnis ist – trotz höher ausfallender Aufwendungen – auf die verbesserte Ertragslage zurückzuführen:

- Bei der Betrachtung der Ertragslage und des Wirtschaftsplanes 2020 fällt auf, dass im Wirtschaftsplan ein Ertrag von 1.838 TEUR geplant war – die Differenz zum Ergebnis der Finanzbuchhaltung (2.107 TEUR) beträgt 269 TEUR.
Eine wesentliche Verbesserung des Ertragsergebnisses erklärt sich aus höheren öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (98 TEUR).
- Die Aufwandsseite erhöhte sich von den geplanten 1.837 TEUR auf 2.094 TEUR – Differenz 257 TEUR. Der höhere Aufwand resultiert aus den gegenüber der Planung höher ausfallenden Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (39 TEUR), höheren sonstigen ordentlichen Aufwendungen (52 TEUR) und höheren bilanziellen Abschreibungen (168

TEUR). Die Personal- und Versorgungsaufwendungen fallen geringer als geplant aus (- 2 TEUR).

Bezogen auf den Wassereinkauf betrugen die Wasserverluste in 2020 nach einfacher Berechnungsmethode rund 19,45 % (Vorjahr 17,93 %).

$$\frac{\text{Wassereinkauf} - (\text{Wasserverkauf (Endverbraucher u. Versorger)} + \text{Eigenverbrauch})}{\text{Wassereinkauf}} \cdot 100$$

$$\frac{913.537 \text{ m}^3 - (723514 \text{ m}^3 + 12.310 \text{ m}^3)}{913.537 \text{ m}^3} \times 100 = 19,45 \%$$

* Eigenverbrauch = Spülungen, Feuerwehreinsätze, Rohrbrüche

Durch die Rohrnetzanalyse, die Erweiterung des Datenfernübertragungs-systems zur besseren Überwachung des Versorgungsnetzes, sowie weiteren Investitionen im Bereich der Rohrnetzerneuerung etc. sollen die Wasserverluste zukünftig verringert werden.

Die hohen Wasserverluste haben ihre Ursache in überdurchschnittlich häufigen Rohrbrüchen, die wiederum auf das Alter des Rohrnetzes zurückzuführen sind. Im Zusammenhang mit der Rohrnetzanalyse sind daher Investitionen in die Erneuerung des Rohrnetzes erforderlich, um die Wasserverluste langfristig dauerhaft signifikant zu senken. Beispiele hierfür sind die abgeschlossene Erneuerung der Versorgungsleitung in der Offermannsheider Str. sowie die im Rahmen des Straßenausbaus erfolgenden Erneuerungen der Versorgungsleitungen in den Straßen Jahnstraße, Im Binsfeld, Hubertusstr, Weidener Str., Talblick und Zum Wiedenhof. Darüber hinaus soll auch die von häufigen Rohrbrüchen betroffene Transportleitung Ommerborn erneuert werden. Kurzfristig ist jedoch leider noch nicht mit signifikant niedrigeren Wasserverlusten zu rechnen.

2. Investitionsbereich

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurde wie folgt investiert:

Anlagen und Bauten

091100010	Neuverlegung VL Offermannsheider Str.	146.866,43 €
091100011	Bauvorhaben Erschließung Biesfeld-West	4.465,40 €
091100013	VL Winterberg	711,34 €
091100016	GIS-Aufbau	4.378,16 €
091100020	Erneuerung VL Zum Wiedenhof	2.066,03 €
091100025	Bauvorhaben Offermannsheider. Str.	201.428,94 €
091100026	VL-Arbeiten Winterberg/Wipperfürther Str.	16.149,22 €
091100027	DFÜ-Schächte	4.930,50 €
091100030	Ingrada Web	249,17 €
091110001	Vermessung BV Calenberger Weg	91,15 €
091110002	Vermessung Offermannsheider Str. 39-41	615,50 €

Hausanschlüsse und Messeinrichtungen

Diverse Hausanschlüsse und Wasserzähler

Andere Anlagen; Werkzeuge, Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung

071100006	Umrüstung Mercedes Vito	211,41 €
081100115	Trinkwasser Standrohr NW 70/80	762,44 €
081100116	Trinkwasser Standrohr NW 70/80	762,44 €
082100031	Lenovo Think Centre	510,84 €
082100032	3 St. ACER Bildschirme	442,66 €
082100033	2 St. Lenovo Think Pad	1.250,00 €
082100100	6 St. Apple Iphone 11	2.311,30 €

C. Wesentliche wirtschaftliche Entwicklung der Bilanzzahlen und Darstellung der Ertragslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt	5.244.464,22 EUR
und hat sich gegenüber dem Vorjahr von	4.971.185,54 EUR
um	273.278,68 EUR
erhöht.	

Die Veränderungen können im Einzelnen dem Jahresabschluss entnommen werden.

Struktur der Abschlussbilanz

Aktiva	T€	%	Passiva	T€	%
Imm. Vermögensgegenstände	2	0,03%	Eigenkapital	-3.005	57,29%
unbebaute Grundstücke	0	0,00%	Sonderposten	-1.099	20,96%
bebaute Grundstücke	0	0,00%	Rückstellungen	-77	1,47%
Infrastrukturvermögen	4.261	81,24%	Verbindlichkeiten langfristig	-700	13,34%
Bauten auf fremden Boden	0	0,00%	Verbindlichkeiten kurzfristig	-364	6,94%
Sonstige Sachanlagen	524	9,99%	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0,00%
Finanzanlagen	0	0,00%			
Vorräte	114	2,17%			
Forderungen, sonst. Verm.	162	3,09%			
Liquide Mittel	182	3,47%			
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0,00%			
	5.244	100,0%		-5.244	100,0%

Bilanzkennzahlen und Bilanzanalyse

Um die wirtschaftliche Lage, die Risiken für die finanzielle Stabilität und die Unabhängigkeit des Wasserwerkes der Gemeinde Kürten beurteilen zu können, werden im Folgenden Kennzahlen ermittelt und analysiert.

Vom Gesamtvermögen entfallen auf das Anlagevermögen 4.786.396,83 € (91,27 %) (Vorjahr 4.185.730,77 € (84,20 %)), die sog. Anlagenintensität ist damit aufgrund des Infrastrukturvermögens branchenbedingt hoch.

Bezogen auf die Bilanzsumme, nimmt das Eigenkapital mit 3.004.586,08 € (57,29 %) (Vorjahr 2.991.192,14 € (60,17 %)) einen hohen Anteil ein (Eigenkapitalquote I).

Die Eigenkapitalquote II gibt Auskunft über den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals und der langfristigen Sonderposten am gesamten bilanziellen Kapital der Bilanz. Je höher die Quote, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher die finanzielle Stabilität und wirtschaftliche Sicherheit.

$$\begin{aligned}\text{Eigenkapitalquote II} &= \frac{\text{Eigenkapital und langfristige Sonderposten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 \\ &= \frac{4.104 \text{ T€}}{5.244 \text{ T€}} \times 100 = 78,25\%\end{aligned}$$

Die Eigenkapitalquote II des Wasserwerkes beläuft sich zum 31.12.2020 auf 78,25 % (Vorjahr 74,51 %).

Die alleinige Betrachtung der Eigenkapitalquote II reicht aber nicht aus, um die wirtschaftliche Lage beurteilen zu können. Daher sind weitere Betrachtungen mit Hilfe anderer Kennzahlen notwendig.

Das Anlagevermögen soll i.d.R. langfristig finanziert sein, um das finanzielle Gleichgewicht aufrecht zu erhalten. Im engsten Sinne (Anlagendeckungsgrad I) bedeutet dies, dass das Anlagevermögen durch Eigenkapital finanziert ist.

$$\begin{aligned}\text{Anlagendeckungsgrad I} &= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \\ &= \frac{3.005 \text{ T€}}{4.786 \text{ T€}} \times 100 = 62,77\%\end{aligned}$$

Der Anlagendeckungsgrad I der Bilanz des Wasserwerkes zum 31.12.2020 beläuft sich auf lediglich 62,77 % (Vorjahr 71,46 %).

Da im kommunalen Bereich die Finanzierung von Investitionen üblicherweise auch über Zuwendungen des Landes sowie Beiträge und langfristige Kommunalkredite erfolgt, erscheint diese enge Auslegung hier jedoch als wenig sinnvoll.

In einer weiteren Betrachtung werden dem Anlagevermögen das Eigenkapital und die Sonderposten, sowie das langfristige Fremdkapital gegenübergestellt (Anlagendeckungsgrad II).

$$\begin{aligned}\text{Anlagendeckungsgrad II} &= \frac{\text{Eigenkapital + langfristige} \\ &\quad \text{Sonderposten + langfristiges} \\ &\quad \text{Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \\ &= \frac{4.803 \text{ T€}}{4.786 \text{ T€}} \times 100 = 100,36\%\end{aligned}$$

Zum 31.12.2020 wird ein Anlagendeckungsgrad II von 100,36 % (Vorjahr: 103,60 %) erreicht.

Dies bedeutet, dass das Anlagevermögen in 2020 annähernd in Gänze durch langfristiges Kapital finanziert ist. Die finanzielle Stabilität des Wasserwerkes ist demnach gewährleistet.

Eine weitere Kennzahl zur stichtagsbezogenen Beurteilung der finanziellen Lage des Wasserwerkes ist die der Liquidität I. Grades. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen durch liquide Mittel gedeckt sind.

$$\begin{aligned}\text{Liquidität II. Grades} &= \frac{\text{Liquide Mittel + Kurzfristige} \\ &\quad \text{Forderungen}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten +} \\ &\quad \text{kurzfristige Rückstellungen}} \times 100 \\ &= \frac{344 \text{ T€}}{441 \text{ T€}} \times 100 = 78,03\%\end{aligned}$$

Die Liquidität II. Grades ist durch den Rückgang an Liquiden Mittel bedingt durch geleistete Auszahlung im investiven Bereich für Anlagen im Bau rückläufig (Vorjahr 125,75 %).

Darstellung der Ertragslage

Verglichen mit dem Ergebnis des Jahres 2019 weist die Ergebnisrechnung in 2020 in ihrer Gesamtbetrachtung eine Verbesserung in Höhe von 7.472,39 € aus.

Die Gesamterträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 274.309,65 € (14,97 %) gestiegen. Die Gesamtaufwendungen erhöhten sich um 266.837,26 € (14,61 %).

Im Saldo führte dies im Jahr 2020 zu einem Überschuss in Höhe von 13.393,94 €.

	2019 €	2020 €	Abweichung €	%
ERGEBNISRECHNUNG				
Erträge	1.832.763	2.107.073	+274.310	14,97%
Aufwendungen	1.826.842	2.093.679	+266.837	14,61%
Ergebnis	5.922	13.394	+7.472	126,19%

Entwicklung der Ergebnisrechnung 2020 gegenüber dem Vorjahr

	2019 €	2020 €	Abweichung €	%
ERGEBNISRECHNUNG				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0,00%
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.132	171.129	167.997	5363,68%
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0,00%
4 Öffentlichrechtliche Leistungsentg.	1.736.109	1.911.008	174.899	10,07%
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	21.724	15.245	-6.478	-29,82%
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	211	4.791	4.581	2174,04%
7 Sonstige ordentliche Erträge	68.966	1.821	-67.145	-97,36%
8 Aktivierte Eigenleistungen	2.622	3.078	456	17,39%
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00%
10 Ordentliche Erträge	1.832.763	2.107.073	274.310	14,97%
	0	0		
11 Personalaufwendungen	453.900	486.337	32.438	7,15%
12 Versorgungsaufwendungen	14.986	32.660	17.674	117,94%
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	888.650	878.760	-9.891	-1,11%
14 Bilanzielle Abschreibungen	210.843	388.177	177.335	84,11%
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0,00%
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	232.711	283.292	50.581	21,74%
17 Ordentliche Aufwendungen	1.801.089	2.069.226	268.137	14,89%
	0	0		
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	31.674	37.847	6.173	19,49%
	0	0		
19 Finanzerträge	0	0	0	0,00%
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	25.753	24.453	-1.299	-5,05%
21 FINANZERGEBNIS	-25.753	-24.453	1.299	-5,05%
	0	0		
22 JAHRESERGEBNIS	5.922	13.394	7.472	126,19%

Darstellung der Finanzlage

Abbildung der Zahlungsströme 2020

	2019 €	2020 €	Abweichung €	%
FINANZRECHNUNG				
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.725.117	1.799.745	74.629	4,33%
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.470.061	1.809.104	339.043	23,06%
17 SALDO AUS LFD. VERWALT.TÄTIGK.	255.055	-9.358	-264.414	-103,67%
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	816	1.525	709	86,85%
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0	0	0	0,00%
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0	0	0	0,00%
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	19.577	9.477	-10.101	-51,59%
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0	0	0	0,00%
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	20.393	11.002	-9.392	-46,05%
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0	0	0	0,00%
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	471.690	238.399	-233.291	-49,46%
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	57.077	6.251	-50.826	-89,05%
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0	0	0	0,00%
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0,00%
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0,00%
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	528.767	244.650	-284.117	-53,73%
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-508.373	-233.648	274.725	-54,04%
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETR.	-253.318	-243.007	10.311	-4,07%
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0	0	0	0,00%
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0	0	0	0,00%
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	34.902	153.468	118.567	339,72%
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0	0	0	0,00%
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-34.902	-153.468	-118.567	339,72%
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	-288.220	-396.475	-108.255	37,56%
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	861.477	573.258	-288.220	-33,46%
40 Endbestand an Finanzmitteln	573.258	176.783	-396.475	-69,16%
41 Verwahrkonto (unklare Einzahlungen)	14.524	5.819	-8.705	-59,93%
42 Vorschuss (unklare Auszahlungen)	-24.717	-559	24.159	-97,74%
44 LIQUIDE MITTEL	563.064	182.043	-381.021	-67,67%

D. Ausblick

Voraussichtliche Entwicklung

Wie bereits im Lagebericht zum Jahr 2019 ausgeführt, besteht nach wie vor das Erfordernis umfassender Investitionen in die Sanierung des Rohrnetzes um nachhaltig die Wasserversorgung der Bevölkerung sicherzustellen bzw. zu verbessern.

Die Grundlage für die wirtschaftlich sinnvollen Sanierungsmaßnahmen zur Planung des zukünftigen Investitionsprogramms bilden das Ergebnis der Rohrnetzanalyse, sowie die praktischen Überprüfungen der verschiedenen Teilnetze auf Wasserverluste. Aufgrund einer nach wie vor angespannten Personalsituation konnten bisher keine größeren Maßnahmen umgesetzt werden.

Auch die Erneuerung/Erweiterung des Datenfernübertragungssystems (DFÜ-System) zur besseren Überwachung des Versorgungsnetzes und der baulichen Anlagen sowie die vorgesehene Erweiterung des Messpunktenetzes wird weiter fortgeführt, wodurch die bereits im Vorjahr beschriebenen Effekte wie genauere Erkenntnisse über Netzauslastung und Verlustwassermengen und damit verbunden schnellere Erkennung und Eingrenzung von Leckagen sowie die Reduzierung der Verlustwassermengen erzielt werden sollen. Die flächendeckende Umsetzung der Erweiterung des DFÜ-Systems ist ein fortschreitender Prozess, dessen Fertigstellung noch nicht abschließend terminiert werden kann, was auch auf die angespannte Personalsituation zurückzuführen ist.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird ein positives Jahresergebnis von 2.879,00 € erwartet.

Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Gemäß der Betriebssatzung sowie der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung) der Gemeinde Kürten obliegt dem Gemeindewasserwerk die Versorgung mit Trink- und Betriebswasser für das Gemeindegebiet Kürten mit Ausnahme der Gebiete im Bereich des Wasserversorgungsverbandes Bechen.

Nach wie vor ist eine mögliche Liberalisierung auf dem Wassermarkt aufgrund technischer und hygienischer Schwierigkeiten vorerst nicht umzusetzen und eine Abwanderung von Kunden demnach vorerst auszuschließen.

Das Gemeindewasserwerk Kürten hat ein unabhängiges Ingenieurbüro mit der Erstellung des gemeindlichen Wasserversorgungskonzeptes und einer Rohrnetzanalyse beauftragt. Die Erstellung des Wasserversorgungskonzeptes ist mittlerweile abgeschlossen, während sich die Rohrnetzanalyse weiterhin in der Umsetzung befindet. Hierzu erfolgt derzeit zunächst die digitale Aufnahme des IST-Zustandes des kompletten Leitungsnetzes. Daraus lassen sich künftig mögliche Schwächen aufzuzeigen, weshalb je nach Ergebnis mit Investivkosten in den kommenden Jahren aufgrund von Sanierungen und ggfls. Erweiterungen im Leitungsnetz zu rechnen ist. Zur Finanzierung sind Anpassungen der Gebühren daher wahrscheinlich.

Zur Zeit werden altersbedingte oder technisch bedingte erkennbare wertbeeinflussende Faktoren des Anlagevermögens durch Auswertungen von Schadensereignissen und praktische Untersuchungen möglichst zeitnah erfasst, beurteilt und die geplanten Gegenmaßnahmen aufgezeichnet.

Mögliche bestandsgefährdende Risiken, insbesondere durch Verunreinigungen, aufgrund von Instandsetzungs- bzw. Sanierungsarbeiten werden in der Regel rechtzeitig erkannt und vermieden. Die Betriebsbereitschaft der Wasserversorgungsanlagen ist weiterhin gewährleistet. Langfristige versorgungstechnische Störungen sind trinkwasserseitig z. Zt. nicht erkennbar.

**E. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetzes
(§ 25 Abs. 2 EigVO NRW)**

Die Jahresabschlussprüfung wurde um die Prüfung gemäß § 53 HGrG erweitert. Daraus ergaben sich keine Feststellungen, über die zu berichten wäre.

Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW

Am Schluss des Lageberichtes sind für den Betriebsleiter sowie für die Mitglieder des Betriebsausschusses Angaben zum Namen, ausgeübtem Beruf sowie Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde sowie in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen, zu machen.

<u>Betriebsleiter</u>		
Heider, Willi	Bürgermeister der Gemeinde Kürten	• Abwassertechnische Vereinigung e.V. Hennef - Mitgliederversammlung • Aggerverband - Verbandsversammlung • Altenberger-Dom-Verein - Mitgliederversammlung • Bergische Wertstoff-Sammel-GmbH - Gesellschafterversammlung • Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge Frankfurt am Main - Mitgliederversammlung • E-GmbH - Aufsichtsrat • E-GmbH - Gesellschafterversammlung • Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – Mitgliederversammlung • Kommunalen Arbeitgeberverband Wuppertal - Mitgliederversammlung • Kuratorium der Kulturstiftung KSK • Rheinisch Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft - Gesellschafterversammlung • Städte- und Gemeindebund NRW - Arbeitsgemeinschaft für den Regierungsbezirk Köln • Städte- und Gemeindebund NRW - Mitgliederversammlung • Südwestfalen IT – Verbandsversammlung • Versicherungsverband für Gemeinden und Gemeindeverbände VVaG – Mitgliederversammlung

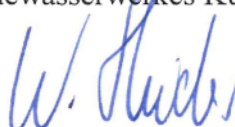
<u>Stv. Betriebsleiter</u>		
Hembach, Willi	Allgemeiner Vertreter der Gemeinde Kürten	• Geschäftsführer Erschließungs-GmbH • Stv. Altenberger-Dom-Verein - Mitgliederversammlung • Stv. E-GmbH - Aufsichtsrat • Stv. Städte- und Gemeindebund NRW - Mitgliederversammlung • Stv. Städte- und Gemeindebund NRW - Arbeitsgemeinschaft für den Regierungsbezirk Köln • Stv. Rheinisch Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft - Gesellschafterversammlung • Stv. Abwassertechnische Vereinigung e.V. Hennef - Mitgliederversammlung • Stv. Bergische Wertstoff-Sammel-GmbH - Gesellschafterversammlung • Stv. BELKAW - Aufsichtsrat • Stv. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge Frankfurt am Main - Mitgliederversammlung • Stv. Kommunalen Arbeitgeberverband Wuppertal – Mitgliederversammlung • Stv. Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – Mitgliederversammlung • Stv. Versicherungsverband für Gemeinden und Gemeindeverbände VVaG - Mitgliederversammlung

<u>Mitglieder des Betriebsausschusses</u>		
Beer, Marc	Dipl. Verwaltungs-Betriebswirt	• Kreissparkasse - Regionalbeirat Bergisch Gladbach/ Overath/Kürten/Rösrath der Kreissparkasse Köln • Städte- und Gemeindebund NRW – Mitgliederversammlung • Städte- und Gemeindebund NRW - Arbeitsgemeinschaft für den Regierungsbezirk Köln
Braun, Lilly	Hebamme	• Aggerverband – Verbandsversammlung • Stv. Gesellschafterversammlung „Rund um Köln“
Damm, Rolf	Versicherungs-kaufmann	
Haardt, Wolfgang	Pensionär	
Kammann, Michael	Dachdeckermeister	
Miebach, Sascha	Landmaschinen-mechaniker	
Müller, Helmut	Rentner	• Aggerverband – Verbandsversammlung • E-GmbH - Aufsichtsrat
Müller, Michael	Diplom-Kaufmann	

Prediger, Klaus	Pensionär	• Verkehrsbesprechung
Schmitz, Franz-Wilhelm	Referent Verwaltungsvorstand Stadt Bergisch Gladbach	
Steffens, Karl-Werner	Rentner	• Verbandsversammlung Berufsschulverband Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal und Kürten • Stv. Aufsichtsrat Erschließungs-GmbH • Verkehrsbesprechung

Kürten, den 05.11.2021

Der Betriebsleiter des
Gemeindewasserwerkes Kürten



Willi Heider

Lagebericht zum Jahresabschluss des Sondervermögens Abwasser der Gemeinde Kürten für das Wirtschaftsjahr 2020

Vorbemerkung

Die Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen gewährt gemäß § 27 ein Wahlrecht zwischen einer Buchführung nach dem Handelsgesetzbuch oder nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement. Die Buchführung des Sondervermögens Abwasser erfolgt einheitlich zur Gemeinde und zum Wasserwerk nach den Grundsätzen des NKF.

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Wesentliche Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf die wirtschaftliche Lage des Sondervermögens Abwasser bestehen keine. Die bislang für die Betriebe der Abwasserbeseitigung allgemein zu beobachtende typische Tendenz, dass durch den sparsameren Umgang der Endverbraucher mit Wasser auch bei den Abwassermengen ein stetiger Rückgang zu beobachten ist, scheint sich nicht weiter fortzusetzen und in 2020 ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Schmutzwassermenge festzustellen.

2. Darstellung der Vermögenslage 2020

2.1. Struktur der Abschlussbilanz

Aktiva			Passiva		
	T€			T€	
Imm. Vermögensgegenstände	361	0,9%	Eigenkapital	8.473	21,2%
Infrastrukturvermögen	36.966	92,5%	Sonderposten	13.990	35,0%
Sonstige Sachanlagen	769	1,9%	Rückstellungen	267	0,7%
Forderungen, sonst. Verm.	309	0,8%	Verbindlichkeiten langfristig	12.883	32,2%
Liquide Mittel	1.561	3,9%	Verbindlichkeiten kurzfristig	4.356	10,9%
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	0,0%	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0,0%
	39.969	100,0%		39.969	100,0%

2.2. Aktivseite der Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 39.968.691,86 € (Vorjahr 37.649.140,29 €). Die Aktivseite wird mit 38.096.308,01 € bzw. 95,32 % (Vorjahr 36.936.072,17 € bzw. 98,11 %) im Wesentlichen vom Anlagevermögen bestimmt. Dagegen fällt das Umlaufvermögen mit lediglich 1.869.231,84 € bzw. 4,68 % (Vorjahr 709.949,17 € bzw. 1,89 %) vergleichsweise gering aus.

Größter Posten der Aktivseite der Bilanz ist das Infrastrukturvermögen mit 36.965.511,48 € bzw. 92,49 % (Vorjahr 35.414.138,48 € bzw. 94,06 %). Es beinhaltet im Wesentlichen die Entsorgungsanlagen bestehend aus den

Kanalleitungen, Pumpwerken, Regenüberlaufbecken, Regenrückhaltebecken und den Grundstücksanschlüssen.

2.3. Passivseite der Bilanz

Die Passivseite stellt die Mittelherkunft für die auf der Aktivseite dargestellten Vermögenswerte dar. Sie gliedert sich auf in das langfristig verfügbare Kapital, bestehend aus Eigenkapital, langfristigen Sonderposten und langfristigen Verbindlichkeiten und in das kurzfristig verfügbare Kapital, bestehend aus den kurzfristigen Sonderposten, den kurzfristigen Rückstellungen und den kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Das langfristig verfügbare Kapital beläuft sich auf insgesamt 34.079.002,45 € und stellt somit 85,26 % der Bilanzsumme dar (Vorjahr 32.549.721,78 €; 86,46 %). Den größten Anteil am langfristigen Kapital stellen die Sonderposten aus Beiträgen und Zuwendungen in Höhe von 12.723.210,44 € bzw. 31,83 % der Bilanzsumme (Vorjahr 11.881.274,81 € bzw. 31,56 %). Das Eigenkapital beläuft sich auf insgesamt 8.473.200,00 € und stellt 21,20 % der Bilanzsumme (Vorjahr 7.966.441,53 €, 21,16 %).

Das kurzfristige Kapital umfasst mit 5.889.689,41 €, 14,74 % der Bilanzsumme (Vorjahr 5.099,418,51 €, 13,54 %).

2.4. Bilanzkennzahlen und Bilanzanalyse

Um die wirtschaftliche Lage, die Risiken für die finanzielle Stabilität und die Unabhängigkeit des Sondervermögens Abwasser der Gemeinde Kürten beurteilen zu können, werden im Folgenden Kennzahlen ermittelt und analysiert.

Die Eigenkapitalquote II gibt Auskunft über den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals und der langfristigen Sonderposten am gesamten bilanziellen Kapital der kommunalen Bilanz. Je höher die Quote, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher die finanzielle Stabilität und wirtschaftliche Sicherheit.

$$\begin{aligned}\text{Eigenkapitalquote II} &= \frac{\text{Eigenkapital und langfristige Sonderposten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 \\ &= \frac{21.196 \text{ T€}}{39.969 \text{ T€}} \times 100 = 53,03 \%\end{aligned}$$

Die Eigenkapitalquote II des Sondervermögens Abwasser beläuft sich zum 31.12.2020 auf 53,03 % (Vorjahr 52,72 %).

Die alleinige Betrachtung der Eigenkapitalquote II reicht aber bei weitem nicht aus, um die wirtschaftliche Lage beurteilen zu können. Daher sind weitere Betrachtungen mit Hilfe anderer Kennzahlen notwendig.

Der „Goldenen Bilanzregel“ entsprechend muss das Anlagevermögen langfristig finanziert sein, um das finanzielle Gleichgewicht aufrecht zu erhalten. Im engsten Sinne (Anlagendeckungsgrad I) bedeutet dies, dass das Anlagevermögen durch Eigenkapital finanziert ist.

$$\begin{aligned}\text{Anlagendeckungsgrad I} &= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \\ &= \frac{8.473 \text{ T€}}{38.096 \text{ T€}} \times 100 = 22,24 \%\end{aligned}$$

Der Anlagendeckungsgrad I der Bilanz des Sondervermögen Abwasser zum 31.12.2020 beläuft sich auf lediglich 22,24 % (Vorjahr 21,57 %).

Da im kommunalen Bereich die Finanzierung von Investitionen üblicherweise auch über Zuwendungen des Landes sowie Beiträge und langfristige Kommunalkredite erfolgt, erscheint diese enge Auslegung der Goldenen Bilanzregel als wenig sinnvoll.

In einer weiteren Auslegung der Regel werden dem Anlagevermögen das Eigenkapital und die Sonderposten, sowie das langfristige Fremdkapital gegenübergestellt (Anlagendeckungsgrad II).

$$\begin{aligned}\text{Anlagendeckungsgrad II} &= \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristige Sonderposten} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \\ &= \frac{34.079 \text{ T€}}{38.096 \text{ T€}} \times 100 = 89,45 \%\end{aligned}$$

Hier wird zum 31.12.2020 ein Deckungsgrad von 89,45 % (Vorjahr 88,12 %) erreicht.

Dies bedeutet, dass das Anlagevermögen in 2020 zu ca. 89 % durch langfristiges Kapital finanziert ist.

Der goldenen Bilanzregel nach ist die finanzielle Stabilität des Sondervermögens Abwasser nicht in vollem Umfang gewährleistet.

Eine weitere Kennzahl zur stichtagsbezogenen Beurteilung der finanziellen Lage des Sondervermögens Abwasser ist die Liquidität II. Grades. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel und kurzfristige Forderungen gedeckt sind.

$$\begin{aligned}
 \text{Liquidität II. Grades} &= \frac{\text{Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen}}{\text{Kurzfristige Sonderposten + kurzfristige Verbindlichkeiten + kurzfristige Rückstellungen}} \times 100 \\
 &= \frac{1.869 \text{ T€}}{5.890 \text{ T€}} \times 100 = 31,74 \%
 \end{aligned}$$

Die Liquidität II. Grades betrug zum 31.12.2020 lediglich 31,74 % (Vorjahr 13,92 %). Dies bedeutet, dass den kurzfristigen Verbindlichkeiten nach wie vor nicht ausreichend liquide Mittel und kurzfristige Forderungen gegenüberstehen.

3. Darstellung der Ertragslage 2020

3.1. Erträge und Aufwendungen

Verglichen mit dem Ergebnis des Jahres 2019 weist die Ergebnisrechnung in 2020 in ihrer Gesamtbetrachtung eine Verbesserung in Höhe von 124.665,62 € (32,63 %) aus. Der Überschuss des Jahres beläuft sich auf 506.758,47 €.

Die Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 320.733,02 € (6,08 %) und die Erträge um insgesamt 445.398,64 € (7,87 %).

	2019	2020	Abweichung	
	€	€	€	%
ERGEBNISRECHNUNG				
Erträge	5.658.039	6.103.437	445.399	7,87%
Aufwendungen	5.275.946	5.596.679	320.733	6,08%
Ergebnis	382.093	506.758	124.666	32,63%

3.2. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit 2020

In der folgenden Darstellung wurden die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen der Jahre 2019 und 2020 gegenübergestellt.

	2019	2020	Abweichung	
	€	€	€	%
ERGEBNISRECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0	0	0	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	88.397	601.243	512.847	580,17%
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	5.460.030	5.482.951	22.921	0,42%
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0	0	0	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	32.297	7.265	-25.032	-77,50%
7 Sonstige ordentliche Erträge	77.315	11.977	-65.338	-84,51%
8 Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	
10 Ordentliche Erträge	5.658.039	6.103.437	445.399	7,87%
11 Personalaufwendungen	394.620	397.035	2.415	0,61%
12 Versorgungsaufwendungen	14.986	24.280	9.294	62,02%
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	322.188	432.780	110.592	34,33%
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.237.984	1.435.517	197.533	15,96%
15 Transferaufwendungen	2.115.925	2.112.248	-3.677	-0,17%
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	229.043	252.036	22.993	10,04%
17 Ordentliche Aufwendungen	4.314.746	4.653.895	339.149	7,86%
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	1.343.293	1.449.542	106.249	7,91%
19 Finanzerträge	0	0	0	
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	961.200	942.784	-18.416	-1,92%
21 FINANZERGEBNIS	-961.200	-942.784	18.416	-1,92%
22 JAHRESERGEBNIS	382.093	506.758	124.666	32,63%

4. Darstellung der Finanzlage 2020

4.1. Einzahlungen und Auszahlungen

	2019 €	2020 €
FINANZRECHNUNG		
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.572.573	5.333.984
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.156.816	4.144.554
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	1.415.757	1.189.430
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0	13.627
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0	13.981
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0	0
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	49.559	66.748
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0	0
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	49.559	94.356
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0	0
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	1.131.687	996.141
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	4.411	10.726
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	1.136.097	1.006.867
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-1.086.539	-912.511
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRA	329.218	276.919
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0	1.200.000
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	370.018	1.000.000
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	947.475	1.156.620
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0	370.018
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-577.457	673.362
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	-248.239	950.280
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	856.350	608.110
40 Endbestand an Finanzmitteln	608.110	1.558.390
41 Verwahrkonto (unklare Einzahlungen)	375	3.155
42 Vorschuss (unklare Auszahlungen)	166	994
41 LIQUIDE MITTEL	608.319	1.560.551

5. Gesamtdarstellung der wirtschaftliche Lage

5.1. Zahlen in der Zusammenfassung

	2019	2020	Veränderung
Vermögenslage			
Bilanzsumme	37.649	39.969	2.320
Eigenkapital	7.966	8.473	507
davon zweckgebundene Sonderrücklage	3.894	3.894	-
Anlagevermögen	36.936	38.096	1.160
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	710	1.869	1.159
langfristige Verbindlichkeiten	12.702	12.883	181
kurzfristige Verbindlichkeiten	4.051	4.356	305
davon Kassenkredite	1.870	2.500	630
	-	-	
Eigenkapitalquote II	52,72	53,03	0,31
Anlagendeckungsgrad II	88,12	89,45	1,33
Liquidität II. Grades	13,92	31,74	17,82
	-	-	
Ertragslage	-	-	
Erträge	5.658	6.103	445
Aufwendungen	5.276	5.597	321
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	382	507	125
	-	-	
Finanzlage	-	-	
Einzahlungen	5.992	7.628	1.636
Auszahlungen	6.240	6.678	438
Änderungs des Finanzmittelbestandes	- 248	950	1.199

5.2. Geschäftsverlauf und Lage des Sondervermögen Abwasser

Die Ertragslage stellt sich gegenüber dem Vorjahr verbessert dar, was im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen ist.

Im Wirtschaftsplan 2020 wurde ein Überschuss in Höhe von 514.303,56 € geplant.

Der tatsächliche Jahresüberschuss beläuft sich auf 506.758,47 €.

5.3. Voraussichtliche Entwicklung

Der Investitionsplan 2020 beinhaltete Maßnahmen und Anschaffungen in einer Gesamthöhe von rd. 2.956.500,00 €. Ein erheblicher Teil der geplanten Maßnahmen konnte jedoch im Jahr 2020 nicht zur Ausführung kommen.

Der Wirtschaftsplan 2021 sieht Investitionen i. H. v. 3.183.515,78 € vor.

Zur Finanzierung sind weitere Darlehensaufnahmen unumgänglich.

Die Gültigkeit der 6. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) der Gemeinde Kürten für den Zeitraum von 2017 bis 2022 wurde im September 2019 durch die Bezirksregierung Köln bestätigt. Die 7. Fortschreibung des ABK für den Zeitraum von 2023 bis 2028 wird im Frühjahr 2022 vorbereitet und soll im Sommer 2022 der Bezirksregierung zur Prüfung vorgelegt werden.

Für die Folgejahre sehen das Abwasserbeseitigungskonzept sowie die aufgrund der SÜwVO Abwasser durchgeführten Kanaluntersuchungen weiterhin umfangreiche Maßnahmen im Bereich der Kanalsanierung vor. Ein Ingenieurbüro ist mit den vorbereitenden Arbeiten der Sanierungen beauftragt. Die Sanierungen werden zwangsläufig zu Anstiegen der investitionsabhängigen Kosten und der Kanalunterhaltungskosten führen. Diese Kostensteigerungen sowie allgemeine Kostensteigerungen werden möglicherweise zu Gebührenanstiegen führen.

5.4. Chancen und Risiken

Durch die regelmäßigen Untersuchungen des Kanalnetzes gemäß den Vorgaben der SÜwVO Abwasser werden alters- und technisch bedingte wertbeeinflussende Faktoren zeitnah erfasst. Damit können bestandsgefährdende Risiken durch rechtzeitige Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten weitgehend beseitigt und die Betriebsbereitschaft der Entwässerungsanlagen gewährleistet werden. Langfristige entsorgungstechnische Störungen sind daher nicht zu erwarten.

Noch nicht absehbar ist, inwieweit Verschärfungen der Einleitungsparameter durch die Verordnungsgeber sich in den nächsten Jahren auf die Kostenbelastung der Abwasserbeseitigungsbetriebe auswirken werden.

Aufgrund der Betriebsart (öffentliche Abwasserentsorgung) sind Chancen für das Unternehmen nicht definierbar. Eine Verbesserung des Betriebsergebnisses ist nur durch sparsamen Ressourceneinsatz und Kostensenkungen möglich.

5.5. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

5.6. Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW

Am Schluss des Lageberichtes sind für den Betriebsleiter sowie für die Mitglieder des Betriebsausschusses Angaben zum Namen, ausgeübtem Beruf sowie Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien, in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde sowie in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen, zu machen.

<u>Betriebsleiter</u>		
Heider, Willi	Bürgermeister der Gemeinde Kürten	• Abwassertechnische Vereinigung e.V. Hennef - Mitgliederversammlung • Aggerverband - Verbandsversammlung • Altenberger-Dom-Verein - Mitgliederversammlung • Bergische Wertstoff-Sammel-GmbH - Gesellschafterversammlung • Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge Frankfurt am Main - Mitgliederversammlung • E-GmbH - Aufsichtsrat • E-GmbH - Gesellschafterversammlung • Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – Mitgliederversammlung • Kommunalen Arbeitgeberverband Wuppertal - Mitgliederversammlung • Kuratorium der Kulturstiftung KSK • Rheinisch Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft - Gesellschafterversammlung • Städte- und Gemeindebund NRW - Arbeitsgemeinschaft für den Regierungsbezirk Köln • Städte- und Gemeindebund NRW - Mitgliederversammlung • Südwestfalen IT – Verbandsversammlung • Versicherungsverband für Gemeinden und Gemeindeverbände VVaG – Mitgliederversammlung

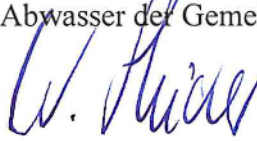
<u>Stv. Betriebsleiter</u>		
Hembach, Willi	Allgemeiner Vertreter der Gemeinde Kürten	• Geschäftsführer Erschließungs-GmbH • Stv. Altenberger-Dom-Verein - Mitgliederversammlung • Stv. E-GmbH - Aufsichtsrat • Stv. Städte- und Gemeindebund NRW - Mitgliederversammlung • Stv. Städte- und Gemeindebund NRW - Arbeitsgemeinschaft für den Regierungsbezirk Köln • Stv. Rheinisch Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft - Gesellschafterversammlung

		• Stv. Abwassertechnische Vereinigung e.V. Hennef - Mitgliederversammlung • Stv. Bergische Wertstoff-Sammel-GmbH - Gesellschafterversammlung • Stv. BELKAW - Aufsichtsrat • Stv. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge Frankfurt am Main - Mitgliederversammlung • Stv. Kommunalen Arbeitgeberverband Wuppertal – Mitgliederversammlung • Stv. Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – Mitgliederversammlung • Stv. Versicherungsverband für Gemeinden und Gemeindeverbände VVaG - Mitgliederversammlung
--	--	--

Mitglieder des Betriebsausschusses		
Beer, Marc	Dipl. Verwaltungs-Betriebswirt	• Kreissparkasse - Regionalbeirat Bergisch Gladbach/ Overath/Kürten/Rösrath der Kreissparkasse Köln • Städte- und Gemeindebund NRW – Mitgliederversammlung • Städte- und Gemeindebund NRW - Arbeitsgemeinschaft für den Regierungsbezirk Köln
Braun, Lilly	Hebamme	• Aggerverband – Verbandsversammlung • Stv. Gesellschafterversammlung „Rund um Köln“
Damm, Rolf	Versicherungs-kaufmann	
Haardt, Wolfgang	Pensionär	
Kammann, Michael	Dachdeckermeister	
Miebach, Sascha	Landmaschinen-mechaniker	
Müller, Helmut	Rentner	• Aggerverband – Verbandsversammlung • E-GmbH - Aufsichtsrat
Müller, Michael	Diplom-Kaufmann	
Prediger, Klaus	Pensionär	• Verkehrsbesprechung
Schmitz, Franz-Wilhelm	Referent Verwaltungsvorstand Stadt Bergisch Gladbach	
Steffens, Karl-Werner	Rentner	• Verbandsversammlung Berufsschulverband Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal und Kürten • Stv. Aufsichtsrat Erschließungs-GmbH • Verkehrsbesprechung

Kürten, den 21.12.2021

Der Betriebsleiter des
Sondervermögens Abwasser der Gemeinde Kürten



Willi Heider

Bad Gesellschaft mbH Kürten

Lagebericht 2020

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes und der wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft ist nicht mehr operativ tätig. Auswirkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage sowie der Branchenkonjunktur bestehen daher nicht.

Im zehnten Betriebsjahr wurde der Schwimmbadbetrieb zum 01.09.2006 stillgelegt. Die Betriebsgebäude und –grundstücke wurden am 01.02.2008 veräußert. Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 290.154,43 ab.

Die Fremdkapitalquote beträgt durch die buchmäßige Überschuldung der Gesellschaft weiterhin 100 % im Verhältnis zur Bilanzsumme. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2020 EUR 3.281.786,90.

Zum Abschluss des Wirtschaftsjahres 2020 weist der Kassenkredit zur Sicherstellung der Liquidität eine Inanspruchnahme in Höhe von 0,00 € auf.

B. Hinweise auf die künftige Entwicklung / Chancen und Risiken

Die Gesellschaft fungiert seit dem 01.02.2008 als reine Beteiligungsgesellschaft.

Seit Ende März 2019 sind die Investitionsdarlehen der Bad GmbH getilgt, so dass die jährlichen Aufwendungen für Zinsen und Tilgungen entfallen. Zudem hat die Gesellschafterin die Mittel zur Ablösung des Kassenkredites zur Verfügung gestellt.

Die Gesellschaft hat auch in Zukunft aufgrund des am 01.01.2001 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages etwaige Jahresverluste der Erschließungsgesellschaft mbH der Gemeinde Kürten auszugleichen bzw. etwaige Jahresüberschüsse der Erschließungsgesellschaft mbH der Gemeinde Kürten zu vereinnahmen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

Kürten, den 28.10.2021



Robert Kapp
Geschäftsführung

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2020 der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW) stand ganz im Zeichen der Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie und den dadurch notwendigen besonderen Aktivitäten der Wirtschaftsförderung. Insgesamt ist aber zu konstatieren, dass die RBW sich auch im Geschäftsjahr 2020 in allen Geschäftsbereichen als steuerungsfähige Wirtschaftsförderungsgesellschaft darstellte. Die operativen Tätigkeitsfelder Existenzgründung, Unternehmenssicherung und -nachfolge, Fördermittel, Behördenscout, Innovations- und Technologieförderung, Gewerbeflächenservice, Fachkräftesicherung/-marketing sowie Standortmarketing und Öffentlichkeitsarbeit bewiesen im Geschäftsjahr 2020 ihre Anpassungs- und Reaktionsfähigkeit an die außergewöhnliche Situation. Die RBW legte ihren Fokus eindeutig auf die bestmögliche Unterstützung der Betriebe in der Krise und leistete somit einen wichtigen stabilisierenden Beitrag zum Erhalt der wirtschaftlichen und sozialen Struktur im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Der kontinuierliche Prozess zur qualitativen Verbesserung der Arbeit der Gesellschaft wurde auch im Jahr 2020 fortgesetzt. Dies zeigt das fortgeschriebene Controlling für das Geschäftsjahr 2020. Mit der Umsetzung des Controllings leistet die Gesellschaft weiterhin einen beständigen Beitrag zur Transparenz ihrer Tätigkeit für die Gesellschafter. Die RBW entwickelt ihr Qualitätsmanagement ständig weiter. Die aktuelle Zertifizierung als STARTERCENTER NRW gilt bis zum 15.11.2022.

Auch im Jahr 2020 wurden Maßnahmen des Datenschutzes gemäß der aktuellen gesetzlichen Regelung, insbesondere der EU-DSGVO und BDSG, aktualisiert und weiterentwickelt. Unterstützt wird die RBW durch die KHBL Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH als externer Datenschutzbeauftragter.

Um die rheinisch-bergische Wirtschaft und seine Akteure in der aktuellen Situation zu unterstützen und diesen zu helfen, die Zukunft der Betriebe und Selbstständigen zu sichern, hat die RBW unter der Überschrift „#gemeinsamanpacken“ ihre Beratungsmodule fokussiert und ein weitergehendes Unterstützungsangebot zur akuten Krisenbewältigung und strategischen Krisenprävention für Unternehmen und Selbstständige entwickelt.

Neben dem Aufbau der zentralen Informationsseite www.rbw.de/corona und der Bereitstellung der umfangreichen Informationen zur Beantragung und Abrechnung der Bundes- und Landeshilfen (Sonder-Newsletter, Mailings, Blogbeiträge, Postings in Social Media) beriet die RBW besonders auch kleine Unternehmen und SoloSelbstständige u.a. bei Themen wie dem Vertrieb aus der Krise, der Liquiditätsplanung, der Vorbereitung von Bankgesprächen, der Kommunikation mit Gewerbeflächenvermietern, der Unternehmensübergabe, der Betriebs- und Mitarbeiterorganisation und weiteren speziellen Förderprogrammen. Daneben unterstützte die RBW das Lagezentrum bei der Beschaffung von Schutzausrüstung und IT.

Im weiteren Verlauf des Jahres 2020 wurde aber auch deutlich, dass der einzelbetriebliche Umgang mit strategischen Themen wie die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und Vertriebswege, der Innovations- und Technologieförderung, hier besonders die Digitalisierung, die Fachkräftesicherung und die Energie- und

Ressourceneffizienz nicht an Bedeutung verloren haben, sondern unverzichtbar für einen hoffentlich erfolgreichen Neustart im Laufe des Jahres 2021 sind.

Den konkreten Bedarf der Unternehmen und des Wirtschaftsstandortes ermittelte die RBW regelmäßig in Unternehmensbefragungen, Gesprächen mit ausgewählten Vertretern verschiedener Branchen (u.a. Gastronomie, Hotellerie, Reise, Veranstaltungen, Handel, Industrie) und in enger Abstimmung mit anderen Institutionen (z.B. Kreishandwerkerschaft, IHK, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Naturarena, Startercenter, Region Köln/Bonn).

Da die meisten analogen Veranstaltungsformen (z.B. Bensberger Runde, Wirtschaftsforen) pandemiebedingt nicht stattfinden konnten, hat die RBW im Jahr 2020 ihre digitalen Formate mit zahlreichen Webinaren (z.B. Führung im Dialog: Teams motivieren - trotz Distanz, Resilienz-Training, Arbeitsschutz in Zeiten von Corona) und VideoTipps (z.B. Liquiditätsplanung, Personalkosten) massiv ausgebaut. Gestartet wurde die Entwicklung der regionalen digitalen Plattform „Rhein-Berg CONNECT“. Ab Frühjahr 2021 sollen mit „Rhein-Berg CONNECT“ alle am Wirtschaftsleben im Rheinisch-Bergischen Kreis Beteiligte gezielt miteinander vernetzt werden können.

.

Die Entwicklung des bedeutenden Regionale-Projektes „INNOVATIONSZENTRUM Digitale Bildung für Handwerk und Mittelstand“ wurde von den Partnern Amt für Bildung, Kreishandwerkerschaft Bergisches Land und RBW auch im Jahr 2020 mit hoher Priorität vorangetrieben. Eingebettet wurde das Projekt in das stetig wachsende Netzwerk „Rhein-Berg INNOVATIV“.

In der Initiative „Kluge Köpfe bewegen – Fachkräfte für den Rheinisch-Bergischen Kreis“ stand im Jahr 2020 die Entwicklung der Fachkräftemarketing-Kampagne „Kluge Köpfe arbeiten hier“ im Mittelpunkt der gemeinsamen Aktivitäten. Mit dieser Kampagne will man ab 2021 auf die Vielfalt und Bandbreite der Arbeitgeber und Arbeitsplätze im Rheinisch-Bergischen Kreis aufmerksam machen.

Die Beratungs- und Schulungsangebote für Existenzgründer wurden konsequent in digitale Formate überführt und weiterhin gut nachgefragt. Die Partner des gemeinsamen STARTERCENTERS NRW Rhein-Berg/Leverkusen können sich auch für die Zukunft eine Mischung aus digitalen und analogen Formaten vorstellen. Besonders für die verstärkte Förderung von innovativen Gründern und Start-ups sieht man dies als den richtigen Weg an.

Entwicklung der Ertragslage

Aufgrund des Gesellschaftszwecks ist die RBW nur bedingt in der Lage, Erträge zu erwirtschaften und muss andererseits zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks personelle und sachliche Ressourcen vorhalten, die gemessen an den Erträgen, relativ hohe Aufwendungen verursachen. Deshalb sieht der Gesellschaftsvertrag einen jährlichen Beitrag durch die Gesellschafter vor, mit denen die Aufwandsüberhänge ausgeglichen werden können.

Die RBW weist im Geschäftsjahr 2020 bei Erträgen in Höhe von 69 T€ (Vorjahr: 76 T€) und Aufwendungen in Höhe von 702 T€ (Vorjahr: 709 T€) ein Jahresergebnis in Höhe von -632 T€ (Vorjahr: -633 T€) aus.

Umsatzerlöse konnten im Jahr 2020 mit dem RBW-Newsrooms und mit Video-Workshops generiert werden. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten in 2020 einige Vorhaben nicht umgesetzt werden, so dass die Umsatzerlöse um 28 T€ hinter dem Vorjahr zurück blieben.

Der Rückgang der Umsatzerlöse in 2020 wurde weitgehend durch um rd. 23 T€ höhere sonstige betriebliche Erträge ausgeglichen, im Wesentlichen erzielt aus Zuschüssen und Kostenerstattungen für die Beratungen in Sachen Bildungscheck und Bildungsprämie sowie aus Fördergeldern für die Projekte "betrieblicher Familienlotse" und "Innovationspartner".

Insbesondere durch die Neueinstellung im Bereich der Gründung und Unternehmenssicherung und die Erhöhung der Wochenarbeitszeit bei einer Mitarbeiterin stiegen die Personalaufwendungen um 75 T€ gegenüber dem Vorjahr und um circa 35 T€ gegenüber den Erwartungen im Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 an. Die Gesellschafterversammlung vom 25.05.2020 hatte diese Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Krise bewilligt und hierfür einer Entnahme von den Sonderkonten (Sondervermögen) der RBW zu gestimmt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 79 T€ reduziert werden, weil die Kosten für Veranstaltungen und Messen sowie die Kosten für Fremdarbeiten und Fremdleistungen abweichend vom Wirtschaftsplan aufgrund der Corona-Pandemie geringer ausgefallen sind.

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage im Geschäftsjahr 2020

Die Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur sowie der Finanzlage der Gesellschaft im Jahr 2020 stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

1. der Buchwert des Anlagevermögens hat sich von 25 T€ um 13 T€ auf 38 T€ zum Bilanzstichtag erhöht; den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 14 T€ im Geschäftsjahr standen Anlageinvestitionen von 28 T€, im Wesentlichen in einen Werbefilm, in die Internet-Plattform sowie in einen Server, gegenüber; diese Investitionen stehen im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Krise und wurden durch die Gesellschafterversammlung am 25.05.2020 bewilligt und können ebenfalls durch eine Entnahme von der Sonderkonten (Sondervermögen) bezahlt werden, ohne die Bankkonten des laufenden Geschäfts zu belasten,
2. die Guthaben bei Kreditinstituten betrugen zum 31. Dezember 2020 rund 2.737 T€ und haben sich damit gegenüber dem vorangegangenen Bilanzstichtag um rund 35 T€ verringert; vor allem, weil die vorgenannten Investitionen aus dem laufenden Cash Flow finanziert wurden; in den hohen Guthaben bei Kreditinstituten ist ein Sondervermögen in Höhe von 2.311 T€ enthalten, welches sich auf der Kapitaleite in der Kapitalrücklage in gleicher Höhe niederschlägt,
3. die Kapitalrücklagen haben sich zum 31. Dezember 2020 insgesamt gegenüber dem Vorjahr um rund 32

T€ auf rund 2.634 T€ reduziert; planmäßigen Zuführungen von Gesellschafterleistungen in Höhe von 600 T€ im Jahr 2020 stand eine Entnahme zum Ausgleich des negativen Ergebnisses von 632 T€ gegenüber,

4. bei einer auf 2.783 T€ (Vorjahr: 2.808 T€) leicht gesunkenen Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 und der leicht reduzierten Kapitalrücklage errechnet sich zum Bilanzstichtag eine weiterhin sehr hohe Eigenkapitalquote in Höhe von 97,3 % (Vorjahr: 97,5 %).

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die RBW plant für das Jahr 2021 bei Erträgen in Höhe von insgesamt 53 T€ mit Personal- und Sachkosten in Höhe von rund 653 T€. Unter Berücksichtigung des Gesellschafterbeitrags des Rheinisch-Bergischen Kreises in Höhe von 600 T€ ergäbe sich in 2021 ein ausgeglichenes Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben.

Zur Finanzierung von besonderen Aufwendungen zur Bewältigung der Corona-Krise wurden der RBW in 2020 von den Gesellschaftern zusätzliche Entnahmen aus dem Sondervermögen in Höhe von insgesamt bis zu 300 T€ für die Wirtschaftsjahre 2020 bis 2022 bewilligt. Da in 2020 bereits Mittel in Höhe von 53 T€ aus dem Sondervermögen entnommen wurden, stehen für 2021 und 2022 noch derartige Sonderentnahmen in Höhe von 247 T€ zur Verfügung. Außerplanmäßige Ausgaben in diesem Rahmen würden demnach die liquiden Mittel des allgemeinen Tätigkeitsbereiches der RBW nicht belasten, sondern nur das Sondervermögen schmälern.

Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass die RBW im Hinblick auf die ihr gestellten Aufgaben und auf Grund ihrer Geschäftstätigkeit keine Gewinne erzielen kann und nur durch eine kostenbewusste Haushaltsführung unter Berücksichtigung des feststehenden Gesellschafterbeitrages ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen kann.

Chancenbericht

Unsere Chancen sehen wir im Wesentlichen in der erfolgreichen Fortsetzung des Gesellschaftszwecks, d. h. in der weiteren Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Rheinisch-Bergischen Kreises durch die Förderung der Wirtschaft.

Risikobericht

Die Frage über die Umsatzsteuerbehandlung von Wirtschaftsförderungseinrichtungen ist in NordrheinWestfalen auch im Jahr 2020 noch nicht abschließend beantwortet worden. Zur Verringerung des umsatzsteuerlichen Risikos hatte die Gesellschafterversammlung bereits im Dezember 2012 klarstellende Anpassungen im Gesellschaftsvertrag beschlossen und umgesetzt.

Eine am 06.10.2020 bei der RBW durchgeführte Umsatzsteuer-Sonderprüfung führte zu keinen Beanstandungen, so dass man für die Vergangenheit davon ausgehen kann, dass die angeführte umsatzsteuerliche Frage von der hiesigen Finanzverwaltung nicht mehr aufgegriffen wird.

Ferner wurde der Gesellschaftsvertrag Mitte 2013 im Hinblick auf die Durchführung eines Betrauungsaktes an einigen Stellen neu gefasst. Der Abschluss des Betrauungsaktes erfolgte Ende 2013. Damit wurde das Risiko eines Verstoßes gegen EU-Beihilferecht verringert. Zudem wird die RBW schon seit einigen Jahren nicht mehr außerhalb des Bereichs der allgemeinen Daseinsvorsorge tätig.

Bergisch Gladbach, den 04.05.2021

Der Geschäftsführer

Volker Suermann

Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2020

Angaben nach § 289 HGB

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes und des Geschäftsergebnisses

1. Geschäftstätigkeit
2. Gesamtwirtschaftliche und wohnungswirtschaftliche Rahmenbedingungen
3. Wohnungsbestand zum Bilanzstichtag
4. Bautätigkeit
5. Instandhaltungsmaßnahmen
6. Wohnungsbewirtschaftung

B. Darstellung der Lage

1. Vermögens- und Finanzlage
2. Ertragslage

C. Finanzielle Leistungsindikatoren

D. Voraussichtliche Entwicklung

E. Chancen- und Risikobericht

F. Prognosebericht

Angaben nach § 289 HGB

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes und des Geschäftsergebnisses

1. Geschäftstätigkeit

Die Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH (RBS) wurde am 13. Mai 1948 mit Sitz in Bergisch Gladbach gegründet. Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare ökologisch ausgerichtete Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Neubauten sollen nur im Rheinisch-Bergischen Kreis errichtet werden.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Heute bewirtschaftet das Unternehmen 1.885 Wohnungen im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Der Geschäftssitz befindet sich „An der Gohrsmühle 25“ in 51465 Bergisch Gladbach.

2. Gesamtwirtschaftliche und wohnungswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen, drastischen Einschnitten sowohl im sozialen, als auch im Wirtschaftsleben geführt. Das Statistische Bundesamt (Destatis) stellt dar, wie massiv die Auswirkungen im Corona-Jahr 2020 und zu Beginn des Jahres 2021 sind: Die deutsche Wirtschaft ist in eine Rezession geraten, die Defizitquote ist gestiegen, Tourismus- und Flugbranche verzeichnen wie der Einzelhandel große Einbrüche, die Konsumausgaben gingen zurück, das Bevölkerungswachstum liegt bei 0 Prozent, die Reallöhne gingen zurück, die Kurzarbeit stieg, hingegen gab es 10,7 Prozent weniger Verkehrstote und der online-Handel hat enorme Umsatzsteigerungen zu verzeichnen.

Das deutsche Wirtschaftswachstum ist zehn Jahre in Folge gewachsen. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 jedoch um 5 % niedriger als im Vorjahr. Deutschland befindet sich damit in einer tiefen Rezession, ähnlich wie in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch sei aber insgesamt weniger stark wie im Jahr 2019 mit minus 5,7 Prozent.

Die Zinsen für Wohnbaufinanzierungen blieben angesichts der expansiven Geldpolitik im Euroraum im Geschäftsjahr 2020 auf einem Rekordtief. Im Anlagebereich gingen in allen Fristigkeiten die Effektivzinssätze zurück; die Kreditinstitute verlangen Negativzinsen oder ein Verwahrgeld für Geldanlagen. Geringfügige Zinserträge gab es nur noch für ältere Bausparverträge.

Das Statistische Bundesamt (Destatis) geht nach einer Schätzung davon aus, dass 83,2 Millionen Menschen Ende 2020 in Deutschland gelebt haben, exakt so viele, wie im Vorjahr. Nach dem neuen Höchststand in 2019 hat die Bevölkerungszahl erstmals seit 2011 nicht zugenommen. Das Bundesamt führt weiter aus, dass die Zahl der Geburten abgenommen habe, gleichermaßen sei die Zahl der Sterbefälle spürbar gestiegen. Das Bevölkerungswachstum hat sich lediglich aus den Wanderungsgewinnen ergeben, die im fünften Jahr in Folge abnehmen. Im Jahr 2020 dürften sich insbesondere Reisebeschränkungen durch die Corona-Pandemie und wirtschaftliche Folgen eindämmend auf die Wanderung ausgewirkt haben.

Die Region Köln/Bonn mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis umfasst eine Fläche von rund 4.400 Quadratkilometern und stellt mit 3,5 Millionen Einwohnern etwa 20 Prozent der Bevölkerung dar.

Das Durchschnittsalter lag nach Mitteilung von IT-NRW im Rheinisch-Bergischen Kreis wie auch in der Kreisstadt Bergisch Gladbach Ende des Jahres 2020 wie im Vorjahr bei 46 Jahren und damit etwas über dem Durchschnitt in Nordrhein-Westfalen (44 Jahre).

In Nordrhein-Westfalen gab es im Jahr 2019 nahezu 8,75 Millionen Privathaushalte. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, befanden sich darunter rund 3,58 Millionen Einpersonenhaushalte - das entspricht einem Anteil von 41,0 Prozent.

Die Zahl der Zweipersonenhaushalte ist seit 1999 (2,84 Millionen Haushalte) bis 2019 um 3,8 Prozent auf 2,95 Millionen Haushalte gestiegen. Der Anteil der Zweipersonenhaushalte an allen Haushalten ist dagegen von 1999 bis 2019 von 34,3 Prozent auf 33,7 Prozent zurückgegangen. Die Zahl der Haushalte mit drei und mehr Personen ging im Vergleich zu 1999 von 2,49 auf 2,21 Millionen um 11,1 Prozent zurück. Im Jahr 2019 lebten nur noch in jedem vierten Haushalt drei oder mehr Personen (25,3 Prozent), 1999 hatte der Anteil noch bei 30,1 Prozent gelegen.

Der fortgesetzte Trend zu kleineren Haushalten zeigt sich auch in der Entwicklung der durchschnittlichen Haushaltsgröße: Während 1999 noch durchschnittlich 2,17 Personen in einem Haushalt lebten, waren es 2019 durchschnittlich 2,03 Personen.

Aus diesen Kennzahlen kann ein langfristiger, bezahlbarer und barrierefreier Mietwohnungsbedarf im Ballungsraum entlang der Rheinschiene vermutet werden.

In Nordrhein-Westfalen ist der Baupreisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk) im November 2020 um 0,4 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor (im Vorjahr um 3,9 Prozent höher). Er erreichte einen Stand von 112,8 Punkten (berechnet auf der Basis 2015 = 100, im Vorjahr 114,4). Wie einer Mitteilung von IT.NRW zu entnehmen ist, gab es nach deutlichen Verteuerungen im Vorjahr bei Gerüstbauarbeiten, Abdichtungsarbeiten, den Ausbauarbeiten und insbesondere den Dämm- und Brandschutzarbeiten, in 2020 einen Rückgang bei Stahlbauarbeiten (-2,5 Prozent), Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten (-2,5 Prozent) und Naturwerkstein- und Bodenbelagsarbeiten gab (je – 1,8 Prozent).

Neben den steigenden Grundstücks- und Grundstücksnebenkosten, sind weiter steigende Baukosten neben den hohen Anforderungen an den Wärmeschutz und den technischen Gewerken sowie den umfangreichen Bauvorschriften die größten Preistreiber.

Die Corona-Krise hat in Deutschland im Jahr 2020 nicht zu einem Rückgang der Baugenehmigungen geführt, Destatis kann von einem Zuwachs von 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr berichten.

Im Jahr 2020 ist die Zahl der Baugenehmigungen in Nordrhein-Westfalen um 7,6 Prozent gestiegen (im Vorjahr um 3,5 Prozent): Die Bauämter genehmigten den Bau von insgesamt 61.592 Wohnungen (Vorjahr 57.298). Dabei stieg die Zahl der Wohnungen Mehrfamilienhäusern um 34.442 (Vorjahr 32.452).

3. Wohnungsbestand zum Bilanzstichtag

Der eigene Bestand der Gesellschaft setzt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 aus 1.885 Wohnungen (Vorjahr 1.851), unverändert 227 Garagen, 485 Einstellplätzen (Vorjahr 461), weiterhin aus drei gewerblichen Einheiten, die als Hausmeisterstandorte genutzt werden, sowie ebenfalls unverändert aus vier sonstigen Einheiten zusammen.

4. Bautätigkeit

Fertiggestellt wurden im Geschäftsjahr 2020 die ersten beiden Gebäude mit je 17 Wohnungen von insgesamt sechs Mehrfamilienhäusern, die auf einem Grundstück in der Handstraße in Bergisch Gladbach (Hand) entstehen.

Auf der Grundlage eines mit den Gremien, der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach und dem Gestaltungsbeirat der Kommune abgestimmten städtebaulichen Konzeptes für die so genannte „Siedlung Handstraße“ in Bergisch Gladbach wurde nach Abriss der abgängigen Bestandsgebäude im März 2019 mit dem Bau von sechs Mehrfamilienhäusern mit rd. 8.200 m² Wohnfläche begonnen. Die 99 Wohnungen – in einem Haus werden Appartements für eine Wohngruppe integriert - werden sukzessive ab September 2020 bis Mitte 2021 bezugsfertig.

Für die Siedlung „Lerbach“ („Märchensiedlung“) im Bergisch Gladbacher Stadtteil Heidkamp existiert seit 2012 ein Masterplan, der die Erneuerung der gesamten Siedlung mit bisher 220 Wohnungen vorsieht. In den Jahren 2015 und 2018 wurden die ersten beiden Gebäude mit 37 öffentlich geförderten Wohnungen fertiggestellt, die fast ausschließlich von Mieterinnen und Mietern aus der Siedlung angemietet wurden.

Nach der erfolgreichen Umsiedlung wurden auf gleichen, dann geteilten Grundstück Anfang 2019 insgesamt 24 Wohnungen abgerissen, um unter der Adresse Hexenweg 9 und 11 Platz für 42 neue Wohneinheiten zu schaffen. Der Abriss weiterer 20 Wohnungen in der Straße Zu den Sieben Zwergen hat ebenfalls noch Ende 2019 den Baubeginn für zwei weitere Häuser mit den Hausnummern 1 und 3 mit insgesamt 21 Wohnungen ermöglicht, die der Mietpreisbindung unterliegen.

Die vier Häuser wurden im Zeitraum Januar 2021 bis April 2021 fertiggestellt und bezogen.

Unter der Adresse Am Broich 7 in zentraler Lage in der Kreisstadt Bergisch Gladbach entstehen nach einem Rückbau von 6 abgängigen Wohnungen 15 neue, großzügig bemessene Einheiten, barrierefrei und mit deutlich mehr Wohnfläche als zuvor. Mit der Fertigstellung ist im Herbst 2021 zu rechnen.

Ende des Jahres 2019 konnten die ersten vorbereitenden Maßnahmen für den Bau des Mehrfamilienhauses mit 16 Wohnungen im Schmiedeweg in Rösrath getroffen werden, die Fertigstellung und der Bezug der öffentlich geförderten Wohnungen erfolgte im April 2021.

Der Baubeginn für den Neubau eines Mehrfamilienhauses in Kürten-Dürscheid, Wipperfürther Straße, mit 26 Wohnungen und vier Doppelhaushälften mit acht Mietwohnungen, insgesamt 34 Wohnungen, erfolgte im April 2020. Die Fertigstellung mit Bezug soll im III. Quartal 2021 erfolgen.

Der Erwerb einer abgängigen Bestandsimmobilie in der Hauptstraße 310 in Bergisch Gladbach ermöglichte den Abriss des Gebäudes Anfang des Jahres 2020. Mit dem Baubeginn wird für den Herbst des Jahres 2021 gerechnet. Insgesamt 22 Wohnungen werden hier innenstadtnah entstehen.

Ebenfalls im Herbst 2021 wird der Baubeginn eines Mehrfamilienhauses als „Mehrgenerationenwohnen“ im Bergisch Gladbacher Stadtteil Refrath erfolgen. Nach dem Erwerb des Grundstückes im Jahr 2020 wurde eine Planung für 30 Wohnungen, davon 9 öffentlich gefördert, erstellt, das Angebot wird ergänzt durch einen Gemeinschaftsraum und 9 Appartements - ebenfalls öffentlich gefördert - für eine Wohngruppe mit jungen Erwachsenen mit Beeinträchtigungen.

5. Instandhaltungsmaßnahmen

Im Jahre 2020 wurden T€ 2.259 (Vorjahr T€ 2.300) an Fremdkosten für die Instandsetzung und Instandhaltung der Mietobjekte aufgewandt.

Rund die Hälfte des Betrages wurde für die laufende Instandhaltung einschließlich umfassender Wohnungssanierungen verausgabt. Darüber hinaus wurden diverse große Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt, wie die Erneuerung von Dächern (Willy-Brandt-Straße, Scheidtbachstraße, Martin-Luther-King-Straße, In den Auen) und Anstricharbeiten (Willy-Brandt-Straße, Lustheide) durchgeführt sowie der Austausch von dezentralen Thermen veranlasst (Im Buchholz) und eine erhebliche Anzahl neuer Bäume in diversen Liegenschaften gepflanzt.

Die Gesamtausgaben für Instandhaltung einschließlich verrechneter Personal- und Sachkosten betragen im Jahr 2020 T€ 2.814 (Vorjahr T€ 2.744).

Abzüglich erstatteter Kosten durch Versicherungen und Mieter in Höhe von T€ 95 (Vorjahr T€ 53) beliefen sich die Kosten im Jahr 2020 auf rd. T€ 2.720 (im Vorjahr T€ 2.691) oder umgerechnet auf rd. € 22,90 (im Vorjahr rd. € 23,20) je qm Wohnfläche.

6. Wohnungsbewirtschaftung

Die Mieterträge betrugen im Jahr 2020 T€ 9.103 (Vorjahr: T€ 8.842) und sind damit um 2,9 Prozent gestiegen, (Vorjahr + 3,1 Prozent). Die durchschnittliche Unternehmensmiete liegt damit nettokalt bei € 6,38 m²/Wfl. monatlich (Vorjahr € 6,34 m²/Wfl. monatlich).

Die Erträge aus bereits abgeschriebenen Forderungen haben sich mit T€ 56 im Vergleich zum vorherigen Jahr (T€ 42) noch einmal erhöht.

Im Jahre 2020 wurden 111 Wohnungen (Vorjahr: 121 Wohnungen) gekündigt, so dass stichtagsbezogen eine Fluktuation von 5,9 Prozent (Vorjahr 6,5 Prozent) zu verzeichnen ist.

Unter Berücksichtigung von weiteren 12 Wohnungen (Vorjahr 21 Wohnungen), die zur Vorbereitung von Abrissmaßnahmen (Lerbach u.a.) freigezogen werden und leer bleiben, betrüge die Mieterwechselquote für alle Auszüge bezogen auf den Gesamtbestand 6,5 Prozent (Vorjahr 7,7 Prozent).

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 standen 53 Wohnungen leer (Vorjahr 75 Wohnungen), davon renovierungs-/modernisierungsbedingt 14 Wohnungen (Vorjahr 22 Wohnungen), keine Wohnung temporär im Neubau (Vorjahr 7) und 32 Wohnungen als geplanter Leerstand wegen weiterer Abrissmaßnahmen (Vorjahr 43).

B. Darstellung der Lage

1. Vermögens- und Finanzlage

Strukturbilanz

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Vermögensstruktur					
Anlagevermögen	90.696	92,6	73.382	90,9	17.314
Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	7.294	7,4	7.352	9,1	- 58
Gesamtvermögen	97.990	100,0	80.734	100,0	17.256
Kapitalstruktur					
Eigenkapital	30.753	31,4	29.672	36,8	1.081
Fremdkapital (langfristig)	60.601	61,8	44.826	55,5	15.775
Rückstellungen und Verbindlichkeiten (kurzfristig)	6.636	6,8	6.236	7,7	400
Gesamtkapital	97.990	100,0	80.734	100,0	17.256

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 17.256, mithin um etwa 21,4 Prozent auf den Betrag von T€ 97.990 (Vorjahr 80.734) erhöht.

Beim Anlagevermögen ergab sich ein Zugang um T€ 17.314. Den Investitionen von T€ 19.349 stehen planmäßige Abschreibungen von T€ 1.947 und außerplanmäßige Abschreibung von T€ 88 gegenüber.

Das Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 58. Auf der einen Seite sind die Unfertigen Leistungen und die Forderungen aus Vermietung etwas, die Sonstigen Vermögensgegenstände (insbesondere Forderungen aus Steuern) deutlich geringer im Vergleich zum Vorjahr, auf der anderen Seite

haben sich die Anderen Vorräte und der Finanzmittelbestand erhöht, es sind mehr Geldbeschaffungskosten angefallen.

Der Anteil des langfristigen Eigenkapitals der Gesellschaft am Gesamtkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 31,4 Prozent und ist niedriger als im Vorjahr (36,8 Prozent), es stieg absolut um T€ 1.081 (Vorjahr um T€ 1.105).

Das Fremdkapital erhöhte sich um T€ 15.775. Den Darlehenszugängen von T€ 17.814 stehen planmäßige Tilgungen von T€ 1.868, außerplanmäßige Tilgungen von T€ 80, und ein Abgang mit T€ 91 gegenüber.

Die Rückstellungen und weiteren Verbindlichkeiten wuchsen um T€ 400 auf insgesamt T€ 6.636. Sie haben am Stichtag 31. Dezember 2020 einen Anteil von 6,8 Prozent (Vorjahr 7,7 Prozent) an der Bilanzsumme.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt um T€ 367 gestiegen. Hier sind neben den Verbindlichkeiten aus Bauleistungen die Erhöhung der darauf bedingten Verbindlichkeiten aus einbehaltenen Garantieleistungen zu nennen.

In den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere die Rückstellungen für Betriebskosten (T€ 75), für die Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses und (Steuer-) Beratung (T€ 32), Urlaubs-/Zeitguthabenrückstellungen und eigene Jahresabschlusskosten enthalten.

Die vorgesehene Ausschüttung wird in der Strukturbilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Aus der Kapitalflussrechnung ergibt sich ein Cashflow (Jahresüberschuss + Abschreibung + Veränderungen der langfristigen Rückstellungen) von T€ 3.344. Er ist damit gegenüber dem Vorjahr (T€ 3.184) gestiegen. Der Cashflow aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit beträgt T€ - 19.348 (Vorjahr T€ - 8.663) bzw. 15.596 (Vorjahr T€ 572).

Die langfristigen Vermögenswerte waren zum 31. Dezember 2020 in voller Höhe durch Eigenkapital und langfristige Fremdmittel gedeckt.

Zum Stichtag bestehen fest zugesagte Kreditlinien in Höhe von € 253.100.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 jederzeit ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllt.

Unter Einbeziehung der Finanzplanung ist die Zahlungsbereitschaft des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2021, sowie mittel- und langfristig sichergestellt.

Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage der RBS verlief im Geschäftsjahr günstig.

Investitionen werden durch die objektbezogene Aufnahme von Fremdmitteln auf dem Kapitalmarkt und durch öffentliche Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen oder der Kreditanstalt für Wiederaufbau sowie durch den Einsatz von Eigenkapital finanziert.

2. Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von € 1.351.266,63 (Vorjahr: € 1.374.539,87) ab.

Zusammengefasst stellt sich die Ertragslage nach Teilbereichen wie folgt dar:

	2020		2019		Veränderung
	T€		T€		T€
Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung	+	1.609	+	1.928	- 319
Bau- und Modernisierungstätigkeit	-	40	-	57	+ 17
Sonstige ordentliche Geschäftsvorfälle	-	8	-	36	+ 28
Finanzergebnis	+	6	+	5	+ 1
Neutrales Ergebnis	-	83	-	373	+ 290
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	133	-	92	- 41
Jahresüberschuss	+	1.351	+	1.375	- 24

Das gegenüber dem Vorjahr um T€ 319 niedrigere Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung resultiert insbesondere aus den höheren Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen (höhere Ausgaben für Instandhaltung), höheren Verwaltungskosten, einen umfangreichen Marketingkonzept und gestiegene Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Mietforderungen.

Mehrerträge ergaben sich aus der Fertigstellung und Vermietung der Neubaumaßnahmen mit T€ 133, der Anpassung an die ortsübliche Vergleichsmiete nach § 558 des Bürgerlichen Gesetzbuches T€ 28 (Vorjahr T€ 19), der Ausschöpfung der Mieterhöhungsmöglichkeiten bei den öffentlich geförderten Wohnungen gemäß II. Berechnungsverordnung in Höhe von T€ 35 (Vorjahr T€ 2).

Mindererträge gab es insbesondere durch Leerstände wegen geplanten Abrisses (Siedlung Lerbach, Auf dem Krämersfeld) mit insgesamt T€ 29 (Vorjahr T€ 21).

Dabei haben sich die Leerstandskosten aufgrund von Sanierungsmaßnahmen in den Wohnungen, insbesondere jedoch von geplanten Entmietungen mit T€ 223 im Vergleich zum Vorjahr (T€ 305) verringert und betragen 2,5 Prozent der Jahressollmiete (Vorjahr 3,4 Prozent).

Die Mietausfälle insgesamt (Erlösschmälerungen wegen Leerstand und Mietminderungen, Eigennutzung, Abschreibungen auf Forderungen, Kosten für Miet- und Räumungsklagen verrechnet mit Erträgen aus bereits abgeschriebenen Forderungen) betragen T€ 242 mithin 1,9 Prozent der Sollmieten und Umlagen (Vorjahr T€ 342 und 2,8 Prozent der Sollmieten und Umlagen).

Die Abschreibungen auf Mietforderungen liegen in 2020 bei T€ 75 und sind damit gegenüber dem letzten Jahr leicht gesunken (Vorjahr T€ 80).

Den aktivierten Eigenleistungen von T€ 171 (Vorjahr T€ 97) stehen Personal- und Sachkosten in Höhe von T€ 211 (Vorjahr T€ 153) gegenüber.

Unter den Sonstigen Geschäftsvorfällen werden Kostenerstattung aus Instandhaltung und Sonstige betriebliche Erträge den Nebenkosten der Geldbeschaffung mit T€ 28 (Vorjahr T€ 20) und Sonstigen Aufwendungen gegenübergestellt.

Im negativen neutralen Ergebnis werden die Erträge aus früheren Jahren den Aufwendungen für Abbruchkosten (Hexenweg, Froschkönig), der außerplanmäßigen Abschreibung wegen Abbruchabsicht und ähnlichem gegenübergestellt.

Die Zinserträge belaufen sich auf T€ 6.

Die positive Abweichung zwischen dem prognostizierten Jahresüberschuss 2020 (rd. TEUR 1.025) und dem tatsächlichen Jahresüberschuss resultiert aus den gestiegenen Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung (hier sind insbesondere höhere Erträge aus Umlagen und niedrigere Erlösschmälerungen zu nennen), höheren aktivierten Eigenleistungen, einem niedrigeren, als geschätzten Personalaufwand.

Die Ertragslage wird auch künftig im Wesentlichen von der Hausbewirtschaftung bestimmt.

Zudem werden Effekte aus der geplanten Neubautätigkeit zu verzeichnen sein.

Die Ertragslage des Unternehmens ist gesichert; die Entwicklung der Ertragslage im Geschäftsjahr verlief insgesamt günstig.

C. Finanzielle Leistungsindikatoren

Folgende Leistungsindikatoren werden betrachtet:

Kennzahl	Definition		2020	2019
Jahresüberschuss	Differenz aus Erträgen und Aufwendungen gemäß G + V (nach Steuern)	T€	1.351	1.375
Eigenkapitalquote	<u>langfristiges Eigenkapital</u> Bilanzsumme am 31.12.	%	31,4	36,8
Eigenkapitalrentabilität	<u>Jahresüberschuss vor Ertragssteuern</u> Eigenkapital am 31.12.	%	4,8	4,9
Cashflow	Jahresüberschuss + Abschreibungen + Veränderungen Rückstellungen	T€	3.344	3.184
Erlösschmälerungen	Mietausfälle wg. Leerstand, Mietminderung, Eigennutzung: Wohnfläche	EUR/m²/mtl.	0,16	0,22
durchschnittliche Sollmiete	<u>Sollmiete</u> Wohnfläche: 12 Monate	EUR/m²/mtl.	6,38	6,34
Fluktuationsquote	<u>Anzahl der Mieterwechsel</u> Anzahl der der Wohnungen	%	5,9	6,5
Leerstandsquote	<u>Anzahl der leerstehenden Einheiten</u> Anzahl der Einheiten insgesamt	%	2,8	4,0

D. Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftstätigkeit der RBS war im Berichtsjahr 2020 weiterhin auf das Kerngeschäft der Bewirtschaftung der eigenen Bestände ausgerichtet. Zudem wurde und wird die Neubautätigkeit deutlich erhöht, was wesentlich von den Möglichkeiten der Beschaffung von Grundstücken abhängt.

Als Ziel wurde der Neubau von etwa 300 Wohnungen in den nächsten fünf Jahren, darüber hinaus in einem Zeitraum von etwa weiteren drei Jahren etwa weiterer 200 Wohnungen definiert.

In der „Märchensiedlung“ („Lerbach“) wurde bereits vor Jahren ein Konzept zur mittel- bzw. langfristigen Verdichtung durch Abriss und Neubau entwickelt, wobei eine zunehmend dynamische Umsetzung erfolgt.

Für das Kerngeschäft und einer möglichen Erweiterung der Bestände des Unternehmens ist die Haushalts- und Bevölkerungsentwicklung von wesentlicher strategischer Bedeutung; ebenso die soziale und die Einkommensentwicklung.

E. Chancen und Risikobericht

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 bis weit in das Jahr 2021 hinein zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen, als auch im Wirtschaftsleben geführt.

Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkung zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf zu rechnen, auch wenn einige Volkswirte mit einer raschen Erholung rechnen.

Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Da weiterhin mit starken Restriktionen mit Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Bereich zu rechnen ist, Kurzarbeit steigt an, Insolvenzen werden mit Verzögerung angemeldet, kann ein Anstieg der Mietausfälle nicht ausgeschlossen werden.

Anhand der bereits vor einigen Jahren identifizierten, bewerteten und überwachten Risiken ist das Unternehmen in normalen Zeiten in der Lage, negative Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen und geeignete Steuerungsmaßnahmen zu ergreifen.

Der Aufsichtsrat wird aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KontraG) über die Entwicklungen und bestehende Geschäftsrisiken regelmäßig in vertrauensvoller Zusammenarbeit informiert.

Die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes bildet den Schwerpunkt der Tätigkeit des Unternehmens. Deshalb kommen den Entwicklungen und Risiken in diesem Bereich die größte Bedeutung zu.

Die Darlehenskonditionen befanden sich im Jahr 2020 weiterhin auf niedrigem Niveau; für die Zukunft bestehen deshalb in besonderem Maße Zinsänderungsrisiken. Darüber hinaus bestehen Risiken bei Änderungen der Förderbestimmungen auf Landes- und Bundesebene.

Üblicherweise können auch zukünftige Änderungen gesetzlicher Vorschriften im Miet-, Bau- oder Steuerrecht die Ertragslage des Unternehmens beeinflussen. Die demografische Entwicklung im Rheinisch-Bergischen Kreis und seinem Umfeld wird Auswirkungen auf das Unternehmen haben. Allein die Anpassung der Bestände an die Wohnansprüche der älteren Menschen wird mittelfristig erhebliche Kosten verursachen.

Aus dem unternehmerischen Handeln der RBS erwachsen jedoch nicht nur Risiken. Vielmehr eröffnen sich aufgrund der umfassenden energetischen Vitalisierung der Bestände Chancen für die Zukunft. Die Investitionspolitik ist für die nächsten Jahre als Risikobelastung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage zu sehen.

Allerdings steigert sich zum einen der Unternehmenswert durch die Investitionen, zum anderen bleiben die Wohnungen aufgrund der besseren Ausstattung und der Senkung der Heizkosten marktfähig.

Schließlich hat sich die Organisationsstruktur im Unternehmen bewährt. Gut ausgebildete und engagierte Arbeitnehmer/-innen sind auch künftig für die Bewältigung der Aufgaben erforderlich.

F. Prognosebericht

Eine Vielzahl von Faktoren, die das Geschäft der RBS beeinflussen können, liegt außerhalb des Einflussbereiches der RBS. Die nachfolgenden Aussagen werden aus heutiger Sicht getroffen und bergen damit naturgemäß Ungewissheiten.

Den wesentlichen Schwerpunkt der Planungsrechnungen der Gesellschaft bildet die Entwicklung des Hauptgeschäftsfeldes der RBS – die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes.

Die Zahlungsfähigkeit und Zahlungswilligkeit der Kunden – der aktuellen und künftigen Mieterinnen und Mieter - wirkt sich entscheidend auf das wirtschaftliche Ergebnis aus, da die Nettokaltmiete die einzige Einnahmequelle des Unternehmens darstellt.

In den Jahren 2020 und 2021 wurde zunächst weiterhin mit einer konstanten Ertragslage gerechnet. Die Wirtschaftspläne zeigten geringe Ertragssteigerung auf, insbesondere durch den geplanten Rückbau in einem Quartier und Einzelstandorten bis zur Neuschaffung der Wohnungen.

Der Liquiditätsplan für das Geschäftsjahr 2021 unterliegt der laufenden Überwachung.

Eine Überprüfung der Pläne erfolgt regelmäßig, da das Investitionsvolumen durch den Markt – nämlich dem erfolgreichen Erwerb von Grundstücken – wesentlich beeinflusst wird. Zudem ist die Geschwindigkeit der Umsetzung der bereits beschlossenen Projekte von zahlreichen Faktoren, wie Änderung der Landesbauordnung, Baugenehmigungsverfahren, Ausschreibungsergebnisse insbesondere aber der Entmietung von Beständen abhängig.

Den Mieterträgen stehen höhere Aufwendungen im Bereich der Instandsetzung und Instandhaltung gegenüber. Die Zinserträge sind gering. Durch Prolongationen in der Niedrigzinsphase konnten die Zinsaufwendungen für die Bestandsdarlehen des Kapitalmarktes für die nächsten Jahre deutlich reduziert werden; andererseits erfolgen Neuaufnahmen von Wohnungsbaudarlehen.

Nach dem Wirtschaftsplan wird für 2021 mit einem Jahresüberschuss von rd. T€ 1.140 gerechnet, im Jahr 2022 etwa mit rd. T€ 1.255.

Die Ergebnisse werden in den nächsten Jahren von dem Aufwand für den tatsächlichen Rückbau von Gebäuden (Abriss für verdichteten Neubau) beeinflusst. Die Wirtschaftspläne werden nach Planungsfortschritt auf Aktualität überprüft.

Die durchschnittliche Sollmiete wird sich bei einer gewissen Stagnation gegenüber dem Vorjahr weiterhin auf vergleichsweise niedrigem Niveau bewegen. Auch in 2021 wird davon ausgegangen, dass bis auf vereinzelte Leerstände eine Vollvermietung der Wohnungsbestände erreicht wird. Die geplanten Leerstände werden so weit wie möglich im Wirtschafts- und Finanzplan berücksichtigt.

Die Vermögens- und Finanzlage wird sich wie in den vergangenen Jahren prognostiziert und eingetreten in den nächsten beiden Jahren weiterhin als stabil erweisen.

Investitionen in Neubauprojekte werden über einen Zeitraum von fünfzig Jahren dargestellt.

Ein Zinsänderungsrisiko besteht im langfristigen Zeitraum, nicht kurz- und mittelfristig.

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen. Diesbezüglich wird auf die Eingangsbemerkung verwiesen.

Bergisch Gladbach, den 27.04.2021



Sabine Merschjohann
Geschäftsführerin

L A G E B E R I C H T
der Erschließungsgesellschaft mbH der
Gemeinde Kürten
für das Geschäftsjahr 2020

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1. Allgemeine Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes

Nach dem Abverkauf der Baugrundstücke ‚Winterberg‘ befinden sich keine Baugrundstücke mehr im Eigentum der Gesellschaft. Aktuell werden vorbereitende Arbeiten für verschiedene Erschließungsmaßnahmen durchgeführt, eine gewinnbringende Umsetzung könnte möglicherweise in 2021/2022 erfolgen.

Mit den vorbereitenden Maßnahmen zur Umsetzung der Erschließung ‚Auf der Brache‘ am Ortsausgang Kürten Richtung Busch wurde in 2019 begonnen und könnte ggfls. 2021/2022 umgesetzt werden.

Die Planungen und Untersuchungen für eine mögliche Erschließung ‚Auf den Schladen‘ in Dürscheid-Spitze wird nicht weiter verfolgt, da eine politische Befürwortung nicht zu erwarten ist, die bereits getätigten Investitionen in Höhe von 4.955,16 € werden ergebnisreduzierend ausgebucht.

Die Erschließungsmaßnahme ‚Winterberg‘ wurde weitestgehend in 2020 abgeschlossen.

Die Nachfrage nach Baugrundstücken im ländlichen Umfeld ist seit Jahren ungebrochen sehr hoch.

1.2. Ertragslage

Im Jahr 2020 konnten Umsatzerlöse lediglich in Höhe von 411,98 € aus Mieten und Pachten und sonstige Erträge aus Kostenerstattungen und Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 1.407,44 € erzielt werden.

1.3. Grundstücke

Nachdem in 2016 sämtliche noch zur Verfügung stehenden Grundstücke veräußert werden konnten, stehen aktuell keine Baugrundstücke mehr zur Verfügung.

Die für das in Planung befindliche Baugebiet ‚Auf der Brache‘ notwendige Grundstücksfläche ist per notariell beurkundeten Vertrag gesichert.

1.4. Vermögenslage

Zur Beurteilung der Vermögenslage wurden folgende Bilanzkennzahlen herangezogen:

	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
Eigenkapital (T€)	36,61	36,61	36,61	36,61	36,61
Bilanzsumme (T€)	1.370,90	1.489,17	2.519,53	1.289,85	1.282,48
=Eigenkapitalquote	2,67%	2,46%	1,45%	2,84%	2,85%
Fremdkapital (T€)	1.334,29	1.452,56	2.482,92	1.253,24	1.245,87
Bilanzsumme (T€)	1.370,90	1.489,17	2.519,53	1.289,85	1.282,48
=Fremdkapitalquote	97,33%	97,54%	98,55%	97,16%	97,15%
Umlaufvermögen (T€)	1.370,89	1.488,48	2.519,53	1.289,15	1.281,79
Gesamtvermögen (T€)	1.370,90	1.488,48	2.519,53	1.289,16	1.281,79
=Umlaufintensität	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Liquide Mittel (T€)	713,77	687,47	1.626,72	104,36	252,08
Kurzfristige Forderungen (T€)	30,23	174,56	266,36	489,55	276,92
Summe	744,00	862,03	1.893,09	593,91	528,99
Kurzfristige Verbindlichkeiten (T€)	946,79	942,48	2.133,39	1.004,80	1.004,68
=Liquidität II. Grades	78,58%	91,46%	88,74%	59,11%	52,65%

Die Eigenkapitalquote gibt Auskunft über den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals am gesamten bilanziellen Kapital. Je höher die Quote, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher die finanzielle Stabilität und wirtschaftliche Sicherheit.

Die Fremdkapitalquote gibt Auskunft über den Anteil des Fremdkapitals am gesamten bilanziellen Kapital. Je niedriger die Quote, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher die finanzielle Stabilität und wirtschaftliche Sicherheit.

Bedingt durch die Art und Weise der Geschäftstätigkeit, die parallel geführten Erschließungsprojekte bzw. der notwendigen Vorfinanzierung ab Ankauf der noch nicht erschlossenen Grundstücke und des bestehenden Gewinnabführungsvertrages mit der Bad-GmbH ergibt sich für die Erschließungsgesellschaft grundsätzlich eine geringe Eigenkapitalquote und eine entsprechend hohe Fremdkapitalquote.

Die Höhe der Umlaufintensität zeigt den Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen und die damit verbundene kurzfristige Kapitalbindung.

Das gesamte Vermögen der Gesellschaft besteht aus den zum Verkauf stehenden Grundstücken bzw. aus den im Bau befindlichen Erschließungen. Dementsprechend beläuft sich die Umlaufintensität auf 100 %.

Die Liquidität zweiten Grades zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel und kurzfristige Forderungen gedeckt sind.

Die für den Ankauf von Grundstücken und für die anschließende Durchführung der Erschließung notwendige Vorfinanzierung und die später fließenden Verkaufserlöse führen zu einer stark schwankenden Liquidität.

1.5. Finanzierungsmaßnahmen (Finanzlage)

Grundsätzlich ist die Erschließungsgesellschaft aufgrund der fortwährenden Unternehmens-Zyklen *Ankauf, Erschließung und Vermarktung* nicht oder nur in Ausnahmefällen in der Lage, ohne Vorfinanzierungsphasen auszukommen.

Bedingt durch die parallel geführten Erschließungsprojekte bzw. einer notwendigen Vorfinanzierung ab Ankauf der noch nicht erschlossenen Grundstücke sowie aufgrund der gewählten Firmenstruktur der Erschließungsgesellschaft mbH, benötigte die Gesellschaft unterjährig Fremdmittel. Aufgrund der vorgenannten Handlungsweisen war ein Bedarf an Krediten zur Sicherung der Liquidität auch in 2020 gegeben. Die Gemeinde Kürten gewährt der Erschließungsgesellschaft derzeit einen Kassenkredit in Höhe von 1.000 T€,

Durch Gegenüberstellung des kurzfristigen Fremdkapitals und der kurzfristigen Forderungen und Vorräte ergibt sich momentan eine negative Liquidität.

1.6. Personalbereich

Die Erschließungsgesellschaft beschäftigt auch in 2020 auf Minijob-Basis einen Geschäftsführer und zwei Mitarbeiter für die Buchhaltung sowie den administrativen Bereich.

2. Hinweise auf wesentliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

2.1. Wirtschaftliche Bestandgefährdungspotentiale

Nachdem im Jahr 2018 mit einem Überschuss in Höhe von 131 T€ erwirtschaftet werden konnte, der an die Bad-GmbH abgeführt wurde, schloss die Erschließungsgesellschaft das Jahr 2019 und 2020 mit Verlusten von 21 T€ bzw. 28 T€ ab, die durch die Bad-GmbH auszugleichen sind.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist aktuell nicht gefährdet, ein neues Projekt wurde in 2019 begonnen. Wirtschaftliche Bestandgefährdungspotentiale zeichnen sich derzeit nicht ab.

2.2. Rechtliche Bestandgefährdungspotentiale

Mit Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der Bad Gesellschaft mbH der Gemeinde Kürten (beherrschende Gesellschaft) und der Erschließungsgesellschaft mbH der Gemeinde Kürten (beherrschte Gesellschaft) vom 15.12.2000 ist die Bad Gesellschaft in entsprechender Anwendung von § 302 Abs. 1 und 3 des Aktiengesetzes verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer sonst entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen, soweit dieser nicht dadurch ausgeglichen wird, dass den freien Rücklagen Beträge entnommen werden, die während der Vertragslaufzeit in diese eingestellt worden sind.

Aufgrund dessen sind nur sehr geringe Bestandgefährdungspotentiale vorhanden.

2.3. Entwicklungschancen der Gesellschaft

Für die Gemeinde Kürten wird prognostiziert, dass auch im Jahr 2021 noch rd. 20.000 Einwohner in Kürten leben und somit kein Wohnraumleerstand entstehen wird. Im Gegenteil, aufgrund der Entwicklung zu immer mehr Singlehaushalte, wird die Nachfrage nach Wohnraum voraussichtlich weiterhin groß bleiben. Für das in Planung befindliche Baugebiet ‚Auf der Brache‘ mit ca. 23 Baugrundstücke liegen aktuell über 250 Anfragen vor.

Die Lage der Gemeinde Kürten, direkt an der Grenze zur Ballungsrandzone der Region Düsseldorf/Köln/Bonn, bewirkt eine immer noch hohe Baulandnachfrage. Die immer wichtiger werdende Flexibilität bezogen auf den Arbeitsplatz, macht die Gemeinde Kürten für potentielle Käufer, junge Erwerbstätige und Familien, die ein eigenes Stück Lebensraum schaffen wollen, immer noch attraktiv. Hinzu kommt, dass die Zahl der Haushalte durch die sich ändernde Gesellschaftsstrukturen im Zuge des demografischen Wandels (z.B. immer mehr Single-Haushalte, älter werdende Bevölkerung) ansteigen wird. Das verursacht zunehmenden Wohnflächenbedarf, den die Erschließungsgesellschaft z.T. decken könnte.

In Zusammenarbeit mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis sind verschiedene Projekte angestoßen worden. Die Ergebnisse aus diesen Untersuchungen werden der Gesellschaft bei den weiteren Aktivitäten zur Steigerung der Verkaufszahlen hoffentlich hilfreich sein.

Kürten, den 26. Mai 2021



Willi Hembach
Geschäftsführer

LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser sowie die Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen und der Betrieb von Bädern und deren Nebenanlagen im Stadtgebiet Bergisch Gladbach und Burscheid. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des benannten Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die ihren Zwecken dienlich oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Zum 31. Dezember 2020 sind an der BELKAW GmbH (BELKAW) die RheinEnergie AG, Köln mit 50,1 % und die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach mit 49,9 % beteiligt. Darüber hinaus sind die Kommunen Burscheid, Kürten, Leichlingen, Lindlar und Odenthal als stille Gesellschafter an der BELKAW beteiligt. Diese Gesellschafterstruktur bringt die kommunale Verbundenheit der BELKAW zum Ausdruck.

Ziele und Strategien

Im Rahmen der regelmäßig aktualisierten und weiterentwickelten Unternehmensstrategie stellt sich die BELKAW den Herausforderungen in energiepolitischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht, um in ihrem Versorgungs- und Netzgebiet – das Stadtgebiet von Bergisch Gladbach und die umliegenden Kommunen – in allen Geschäftsfeldern weiterhin das führende Energieversorgungsunternehmen zu bleiben.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Unternehmensaktivität nutzt die BELKAW verschiedene Kennzahlen. Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen insbesondere die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern. Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren dienen die Mengenentwicklungen je Sparte.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge insgesamt mit -5,7 % weniger stark aus als 2009.

Die Energiemärkte unterliegen weiterhin einer sehr hohen Dynamik und einem starken Wettbewerb.

Geschäftsverlauf

Die BELKAW kann auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurückblicken, in dem sie ihre Position als der führende Energie- und Wasserversorger in Bergisch Gladbach und den umliegenden Kommunen behaupten konnte.

Dies ist das Ergebnis der vor Jahren eingeleiteten positiven strukturellen Entwicklung des Unternehmens. Die enge Zusammenarbeit mit der RheinEnergie AG hat das Unternehmen in verschiedenen Bereichen gestärkt und zu Synergien geführt.

Strom- und Erdgasbeschaffung

Die BELKAW beauftragt die RheinEnergie Trading GmbH mit der Bewirtschaftung ihres Strom- und Gasportfolios. Die Beschaffung erstreckt sich aus Gründen der Absicherung über einen Horizont von mehreren Jahren. Dadurch wird die BELKAW auch zukünftig von den Möglichkeiten des Wettbewerbsmarktes profitieren können.

Trinkwassergewinnung und -bezug

Der Trinkwasserbedarf der BELKAW wird zum einen durch Eigenförderung im Wasserwerk Refrath und zum anderen durch Bezug von der RheinEnergie AG gedeckt.

Anlage 8 - Lagebericht Belkaw GmbH 2020

Absatzzahlen

Im Geschäftsjahr 2020 konnte die BELKAW in den einzelnen Sparten folgende Absatzzahlen erreichen. Es ergeben sich die dargestellten prozentualen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr: **Strom 487 GWh (-6,9 %), Erdgas 941 GWh (-8,1 %), Wasser 6,6 Mio. m3 (+1,4 %) und Wärme 45 GWh (-3,9%)**.

Nach Kundengruppen ergeben sich in den Sparten folgende Absatzzahlen:

Stromverkauf	2020 MWh	2019 MWh	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	244.586	255.262	-4,2
Sonderverträge	239.245	265.119	-9,8
Direktvermarktung / BHKW's	3.567	3.421	4,3
Stromverkauf	487.398	523.802	-6,9

Mit erfolgreichen Kundenbindungsmaßnahmen konnte die BELKAW im Geschäftsjahr 2020 ihre Kunden- und damit Mengenverluste im Privat- und Gewerbekundensegment im Vergleich zum Vorjahr wieder verringern. Im Sondervertragskundensegment konnten für 2020 mehrere Verträge mit Großkunden nicht verlängert werden. Darüber hinaus gab es insbesondere im produzierenden Gewerbe und bei den Bäderbetrieben coronabedingte Absatzzurückgänge.

Die Vermarktung des in BHKW's erzeugten Stroms konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Erdgasverkauf	2020 MWh	2019 MWh	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	504.982	548.150	-7,9
Sonderverträge	436.389	476.514	-8,4
Erdgasverkauf	941.371	1.024.664	-8,1

Die Mengenentwicklung im Privat- und Gewerbekundensegment ist aufgrund höherer Temperaturen sowie wettbewerbsbedingt im Jahr 2020 rückläufig. Im Segment der Sonderverträge beruht ein Großteil des Absatzzurückganges auf den Wegfall der Belieferung zweier Großkunden (Industrie und Hotellerie) sowie der geringeren Gaseinsatzmengen in unserem Nahwärmeprojekten.

Anlage 8 - Lagebericht Belkaw GmbH 2020

Wasserverkauf	2020 Tm3	2019 Tm3	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	6.020	5.796	3,9
Sonderverträge	606	737	-17,8
Wasserverkauf	6.626	6.533	1,4

Der Trinkwasserverkauf ist bei den Privat- und Gewerbekunden leicht angestiegen. Die negative Mengenabweichung bei den Sonderverträgen resultiert aus dem Absatzrückgang durch Corona-Effekte (Lockdown).

Wärmeverkauf	2020 MWh	2019 MWh	gegen Vorjahr %
Wärmeverkauf	45.345	47.174	-3,9

Der Wärmeverkauf ist im Jahr 2020 temperaturbedingt im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Preisentwicklung

Die Strompreise für Privat- und Gewerbekunden wurden im Jahr 2020 den aktuellen Gegebenheiten am Markt angepasst. Die Erdgaspreise für Privat- und Gewerbekunden konnten konstant gehalten werden. Die Preise für größere Geschäftskunden werden individuell vereinbart und orientieren sich zum Abschlusszeitpunkt am Marktpreisniveau.

Die Trinkwasserpreise blieben im Berichtsjahr stabil.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme der BELKAW lag zum 31. Dezember 2020 mit 126.434 T€ um 3.441 T€ über dem Vorjahresniveau (122.993 T€).

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 83,9 % (Vorjahr: 83,1 %). Ein weiterer wesentlicher Posten der Aktivseite stellen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar, die gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben sind.

Mit einer um den Jahresüberschuss bereinigten Eigenkapitalquote von 35,4 % (Vorjahr: 36,4 %) verfügt die BELKAW über eine solide Kapitalausstattung. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital, empfangene Ertragszuschüsse sowie langfristiges Fremdkapital zu 83,2 % (Vorjahr: 86,9 %) gedeckt.

Anlage 8 - Lagebericht Belkaw GmbH 2020

Das Investitionsvolumen belief sich im Berichtsjahr auf 14.279 T€ (Vorjahr: 10.719 T€). Dem stehen Investitionszuwendungen von 348 T€ (Vorjahr: 302 T€) gegenüber. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch die höheren Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie höheren Investitionen in das Gasnetz begründet. Die Investitionen des Berichtsjahres konnten durch Abschreibungen und die Inanspruchnahme des Cash-Pools der Stadtwerke Köln GmbH finanziert werden.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbindung in das Cash-Management der Stadtwerke Köln GmbH jederzeit gewährleistet.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Berichtsjahr auf 173.303 T€ (Vorjahr: 179.058 T€). Geplant waren Umsatzerlöse in Höhe von 175.721 T€. Dem stehen im Wesentlichen Materialaufwand in Höhe von 129.925 T€ (Vorjahr: 138.115 T€), Abschreibungen in Höhe von 8.514 T€ (Vorjahr: 7.004 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 22.379 T€ (Vorjahr: 23.297 T€) gegenüber.

Die aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommenen Verluste betragen 4.153 T€ (Vorjahr: 3.131 T€). Hiervon entfallen 2.267 T€ (Vorjahr: 2.091 T€) auf die Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH und 1.886 T€ (Vorjahr: 1.040 T€) auf die Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 16.352 T€ (Vorjahr: 15.743 T€). Geplant war ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 15.246 T€. Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 10.182 T€ (Vorjahr: 10.161 T€).

Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben Unternehmen, die i. S. v. § 3 Nr. 38 EnWG zu einem vertikal integrierten

Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, mit der Erstellung des Jahresabschlusses für jeden der in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche jeweils eine nach den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entsprechende Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen.

Bei der BELKAW sind folgende Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG zu unterscheiden:

1. Elektrizitätsverteilung

Unter der Elektrizitätsverteilung werden im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Übertragung der Netzbetreiberfunktion auf die Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln (RNG), zum 1. Januar 2006 die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Elektrizitätsversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle zusammengefasst.

2. Gasverteilung

Unter der Gasverteilung werden im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Übertragung der Netzbetreiberfunktion auf die RNG zum 1. Januar 2006 die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Gasversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle zusammengefasst.

Die im Zusammenhang mit der Netzbetreiberfunktion im engeren Sinne stehenden Geschäftsvorfälle sowohl im Strom- als auch im Gasbereich werden für das Geschäftsjahr 2020 bei der RNG ausgewiesen.

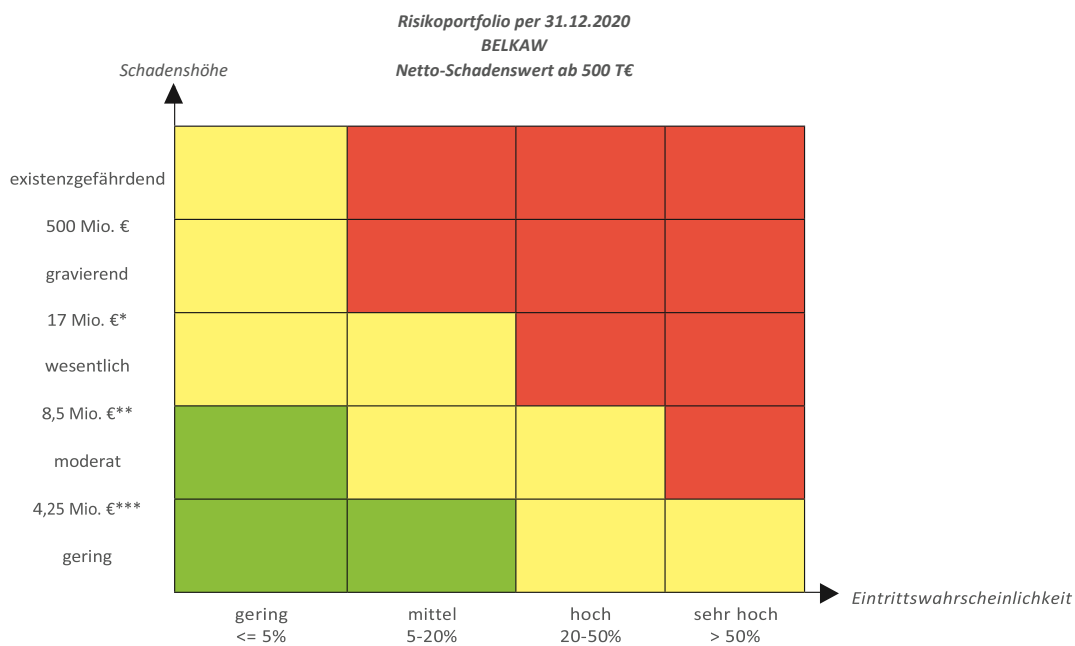
Öffentliche Zwecksetzung bzw. -erreichung (Berichterstattung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW)

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Erdgas, Wasser, Wärme und in der Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen.

Chancen- und Risikobericht

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen.

Das Risikomanagement der BELKAW ist in das Risikomanagement der RheinEnergie AG integriert. Das Risikomanagement erfolgt auf Basis der entsprechenden Richtlinie der RheinEnergie AG, die auch für die BELKAW Gültigkeit hat.



* Ergebnis vor Ertragssteuern (0 Ergebnis der letzten 3 Jahre)
 ** abhängig vom Jahresergebnis (Ergebnis vor Ertragssteuern/2)
 *** abhängig vom Jahresergebnis (Ergebnis vor Ertragssteuern/2)

Die identifizierten Risiken sind in nachfolgender Risikotabelle abgebildet worden.

Risikoklasse	Anzahl 2020	Anzahl 2019
A (rot) Hoch	0	0
B (gelb) Mittel	5	4
C (grün) Niedrig	4	2

Hinsichtlich des Risikos, das sich aus der anhaltenden Corona-Pandemie ergibt, hat die BELKAW Maßnahmen vorgesehen, welche weiterhin die Daseinsfürsorge für die Kunden in der Region gewährleisten.

Die Verhältnisse auf den Strom- und Gasmärkten haben erhebliche Auswirkungen auf die Ertragskraft. Gerade die letzten Jahre haben gezeigt, dass die entscheidenden Parameter wie Öl-, Kohle-, Strom- und Gaspreise ganz erheblichen Schwankungen unterliegen können. Derartige Entwicklungen sind zwar auch mit Chancen verbunden, sie stellen aber auch Risiken dar. Aufgrund immer komplexer werdender wettbewerblicher, regulatorischer und gesetzlicher Anforderungen an die internen Prozesse, wird es immer risikoreicher das hohe Qualitätsniveau zu halten.

In der Gesamtbewertung lassen sich keine bestandsgefährdenden Risiken feststellen.

Prognosebericht

Im Strom- und im Gasbereich stehen die Absatzmengen und Preise auch weiterhin unter starkem Wettbewerbsdruck. In der Wärme- und der Wassersparte wird von konstanten Absatzmengen ausgegangen.

Die BELKAW geht davon aus, dass im Jahr 2021 ein rückläufiger Umsatz (ohne Strom- und Erdgassteuer) von 163.704 T€ und ein gegenüber dem Berichtsjahr abnehmendes Ergebnis vor Steuern in einer Größenordnung von 14.725 T€ erzielt werden.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BELKAW beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden.

Aufgrund von Ungewissheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen, regulatorischen, technischen und wettbewerbsbezogenen Entwicklung können jedoch Abweichungen auftreten.

Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BELKAW wegen der anhaltenden Corona-Pandemie sind derzeit nicht abzuschätzen. Auf Basis der uns vorliegenden Erkenntnisse ist von leicht negativen Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern auszugehen.

Bergisch Gladbach, den 9. März 2021

Die Geschäftsführung



Manfred Habrunner



Klaus Henninger